

DER JOBMARKT

jobs.badische-zeitung.de


Heimkommen und bleiben

Jobs und zukunftsorientierte Perspektiven für Heimatverliebte

Landschaften und Städte zeigen sich im Winterkleid. Auf unserem Bild das historische Kaufhaus in Freiburg.

An Weihnachten nach Hause zu kommen, das ist für viele Exilanten eine liebgewonnene Selbstverständlichkeit. Sie freuen sich auf den Ort ihrer Kindheit und das wohlige Gefühl der Vertrautheit. Weihnachten und Heimkommen, das sind für sie zwei fest aneinandergefügte Puzzleteile, die sich um nichts in der Welt voneinander lösen lassen. Ähnlich wie Silvester und Böller, wie Freiburg und Bächle oder Schäufole und Kartoffelsalat.

Und in der Tat: Es gibt sehr viele Menschen, die in diesen Tagen heimkehren von irgendeinem Ort in der Republik oder aus dem Ausland. Heim zu den Eltern, Großeltern, Geschwistern oder zu guten Freunden. Nicht zuletzt hat die Pandemie mit ihren monatelangen Einschränkungen entscheidend dazu beigetragen, dass es wichtiger denn je geworden ist, sich Zeit zu nehmen für Begegnungen, den Austausch mit netten Leuten und das gemeinsame Feiern.

Für viele Menschen sind die Rituale der weihnachtlichen Heimkehr auch deshalb längst eine Herzensangelegenheit, weil sie damit



Hinauf in den Schwarzwald führt die Schauinslandbahn. Ein Spaziergang ist aber auch in den Reben erholsam.

positive Gedanken verbinden. Das hängt mit der Sicherheit der Eltern und der Familie zusammen. Die Heimat ist für sie längst ein Pool wunderschöner Erinnerungen. Vor allem dann, wenn die Neugier auf die Ferne genügend gestillt werden konnte und es nicht mehr nur zählt, die verlockende Welt da draußen kennenzulernen. Die Prioritäten wechseln, und irgendwann entscheiden sich Menschen dann dafür, ihren künftigen Lebensmittelpunkt genau dort anzusiedeln, wo einst alles begann und sie groß geworden sind.

Ein klein wenig Sentimentalität spielt sicher eine Rolle, aber wer nach Baden zurückkehren will, hat dafür auch viele handfeste Gründe. Erstens gibt es auch hierzulande eine große Fülle an attraktiven Jobangeboten in vielen Branchen und auf allen möglichen Ebenen. Viele, vor allem mittlere und große Firmen suchen nach gut ausgebildeten Mitarbeitenden. Und nicht selten locken sie mit zusätzlichen Zuckerle wie Jobrad, Jobticket oder Hansefit, um für potenzielle Bewerber interessant zu sein.

Zweitens ist die Lebensqualität im äußersten Südwesten der Re-

publik unvergleichlich hoch. Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es so viele Sonnenstunden wie zwischen Offenburg, Freiburg und Lörrach. Und es kommt häufig vor, dass nördlicher in der Republik noch der kalte Winterwind pfeift,

dem Rhein mit der Grenze zu Frankreich und der Schweiz. Es gibt in Südbaden hohe Berge, dunkle Wälder und tiefgründige Seen genauso wie sanfte Hügel und Rebterrassen. Kein Wunder also, dass auch die Freizeitmög-

Ob er gerne die kurvenreichen Strecken auf den Kandel, Belchen oder Blauen hochpedaliert oder das ebene Rheinufer als Radfahrstrecke vorzieht.

Das kühle Bad im Titi- oder Schluchsee ist genauso möglich, wie auf den Altrheinarmen zu paddeln. Im Winter lassen sich an nur einem Tag morgens noch die Pisten runterwedeln und die Loipen erkunden, während am Kaiserstuhl und Tuniberg schon der Frühling Einzug gehalten hat.

Und dann gibt es da noch den genussvollen Lebensstil, der in der Dreiländerecke so gerne gepriesen wird. Der Anspruch an gutes Essen und Trinken ist hoch, was sich an mit hochwertigen und regionalen Produkten bestückten Wochenmärkten und einer durchweg guten Gastronomie zeigt. Und auch der Weinbau hat ein hervorragendes Image.

Alles in allem: In Südbaden lässt sich in vielerlei Hinsicht bestens leben und arbeiten. Darüber einig sind sich die überzeugten Badener, die immer dageblieben sind, und jene, die jetzt an Weihnachten heimkehren und dann endlich bleiben.

Ulrike Ott



Frohe Weihnachten! Für viele Exil-Südbadener bedeutet das: Endlich wieder die Heimat, Familie und Freunde sehen.

während die Südbadener schon in den Straßencafés sitzen und genussvoll in die erste wärmende Sonne blinzeln.

Heimatverliebte loben als dritten Grund auch die Vielfältigkeit der Landschaft zwischen dem Feldberg im Schwarzwald und

lichkeiten in der Natur entsprechend breit gefächert sind – ob wandern, radfahren oder Spaß haben am und im Wasser, jeder kommt auf seine Kosten. Dabei ist es egal, ob jemand steile Gipfel erklimmen oder lieber als genussvoller Spaziergänger unterwegs ist.

EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

**ZUHAUSE WOHNEN
IN EUROPA ARBEITEN**

Bewirb Dich direkt unter jobs.europapark.de
oder telefonisch unter 07822 77-15444

QR Code

Mack



Umzug des Herzens

Heimattreu: SC-Spieler Matthias Ginter

Die Antwort ist kurz und unmissverständlich. „Sehr gut“, sagt Matthias Ginter auf die Frage, wie es ihm geht. Auf den ersten Blick erschließt sich dem Nachfrager die Antwort nicht sofort, den Abwehrspieler des SC Freiburg zielen schließlich nicht zu übersehende Kampfspuren im Gesicht. Ein Cut zwischen Nase und Stirn, blau unterlaufene Flecken dazu. Am Vortag war der FC St. Pauli im Pokal in Freiburg zu Gast gewesen, und es ist heiß hergegangen gegen den Hamburger Zweitligisten. 2:1 haben die Breisgauer gewonnen. Auch dank Ginter. Bereits in der Nachspielzeit angekommen, war ihm zunächst der wichtige Ausgleichstreffer gelungen. Per Kopfball übrigens. Und auch beim noch folgenden Siegtreffer des Kollegen Michael Gregoritsch in der Verlängerung hatte Ginter nach Ecke seinen Kopf im Spiel. Von wegen Handicap.

Die Erkundigung nach Ginters Wohlbefinden hatte gar nicht dem Fußball gegolten. Zur neuen Spielzeit war er von Borussia Mönchengladbach zum SC Freiburg gekommen. Es war ein Umzug des Herzens, denn es ging für den mittlerweile 28-jährigen „zurück in die Heimat“.

Dorthin also, wo er geboren wurde, aufgewachsen ist und auch die ersten Schritte mit dem Ball getan hat. Die Familie, die Freunde, die gewohnte Umgebung, all das sagt er, sei für ihn sehr wichtig; „es ist meine große Wohlfühlkomponente“. Freiburg,

oder besser die March, wo die Familie Ginter zuhause ist, hat Matthias Ginter nie losgelassen. „Wenn es meine Zeit ermöglichte, bin ich nach Hause gefahren“, erzählt er. Egal, ob das in den drei Spielzeiten war, als er bei Borussia Dortmund unter Vertrag stand, oder in den fünf sich anschließenden bei Borussia Mönchengladbach.

Wenn es der Terminplan zuließ, hat er sich dann auch im Dreisamstadion blicken lassen, bei den alten Bekannten des Sportclubs. Vielleicht aber noch wichtiger waren ihm Stippvisiten beim SC March, wo er von 1998 bis 2005 mit dem Kicken begonnen hatte und dessen Sportpark heute seinen Namen trägt. Die Kumpels haben einen hohen Stellenwert. Sie sind eine Art Kitt, der bis heute nicht gebröckelt ist. Auch nicht, als Ginter 2014 mit der Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister wurde. Ein Titel, der ihm ewig erhalten bleiben wird. Wie dem SC March vermutlich der Name des örtlichen Sportparks.

„Als sich im Sommer die Möglichkeit zum Wechsel nach Freiburg abzeichnete, war der Weg zurück für mich schnell beschlossene Sache“, erzählt Ginter. Gut, es habe Alternativen gegeben, auch innerhalb von Deutschland. Auch eine durchaus reizvolle.

Als Konkurrenz zu Freiburg hat er die anderen Offerten allerdings nicht empfunden. Die Magneten Heimat und Trainer Christian Streich waren stärker als alles andere. Stärker auch als die Verlo-

ckungen aus dem Ausland. „Es ist nicht so, dass ich mir das nicht zugetraut hätte, aber letztlich war da nichts Passendes“, schildert er rückblickend die Situation.

Und so hat er mit dem Ziel Freiburg den Möbelwagen bestellt. Angekommen ist das Gefährt dann in Merzhausen, wo er zusammen mit seiner ebenfalls aus der March stammenden Frau Christina und dem gemeinsamen Sohn – der an einem 19. Januar das Licht der Welt erblickte, der auch Ginters Geburtstag ist – eine neue Bleibe gefunden hat. „Einfach war die Suche nicht gerade“, schildert er die dabei gewonnenen Erfahrungen mit dem Freiburger Immobilienmarkt.

Es entspricht Ginters angenehm zurückhaltender Art, auch für seine zwischenzeitlichen Aufenthaltsorte durchaus lobenswerte Attribute zu finden. Dortmund als Stadt sei „sicherlich besser, als man vielleicht annimmt“ und die Peripherie von Düsseldorf sei „eine klasse Adresse“ gewesen. Zu seiner Mönchengladbacher Zeit hat er in der Stadt am Rhein gewohnt, deren Vorzüge er nachdrücklich preist; „da gibt es alles, was das Herz begehrt“. Oder doch fast alles: Familie, Freunde, Münstersturm, Dreisam und womöglich auch den heimischen Dialekt fehlten ihm schon ein bisschen.

Dass ihm an Freiburg viel liegt, hat Ginter schon 2018 bewiesen. Damals, nach einem Besuch in der Freiburger Kinderklinik, hat er zusammen mit seiner Frau spontan die Gründung einer ▶ ▶ ▶

biechele infra consult
Beratender Ingenieur - Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und Tiefbau
Aus der Region für die Region.

Bauingenieur*in Verkehrsanlagen (m/w/d)
für die Planung u./o. Bauüberwachung von Verkehrsanlagen Straße / Schiene gesucht. Voll- oder Teilzeit.

Bau-/Umweltingenieur*in (m/w/d)
für die Planung u./o. Bauüberwachung in der Siedlungswasserwirtschaft gesucht. Voll- oder Teilzeit

Nähere Informationen: www.biechele-infra.de/jobs.php
Sasbacher Straße 7, 79111 Freiburg, Tel.: 0761 / 89 64 83-0

IHK Südlicher Oberrhein

Vom Kleinunternehmer bis zum Weltmarktführer, die IHK Südlicher Oberrhein vertritt die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Kompetent und unabhängig beraten und informieren wir unsere rund 70.000 Mitglieder, bieten verschiedenste Dienstleistungen an und übernehmen vom Staat übertragene Aufgaben.

Zum Aufbau eines WELCOME CENTERS suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort FREIBURG einen

Referent für Fachkräftezuwanderung und Anerkennungsberatung (m/w/d) 80%

Welche Aufgaben erwarten Sie

- Branchen- und berufsfeldübergreifende Beratung von Unternehmen, internationalen Fachkräften, Studierenden und Zugewanderten zu allen Fragen der Fachkräftezuwanderung
- Beratungshilfen in den Themenfeldern Leben und Wohnen, Freizeit etc.
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Aufbau und Pflege eines regionalen Unternehmens- und Partnernetzwerkes
- Erstellen und Pflege des Internetauftritts
- Beratung von Privatpersonen und Unternehmen zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse
- Unterstützung bei der Antragstellung für ein Anerkennungsverfahren

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften oder eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender Aufstiegsfortbildung
- Interkulturelle und soziale Beratungskompetenz
- Gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Sehr gute Englischkenntnisse sowie eine weitere Fremdsprache
- Seriöses, selbstbewusstes Auftreten
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Umfeld bei leistungsgerechter Vergütung
- eine strukturierte Einarbeitung
- vielfältige Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (u.a. JobRad)
- Zuschuss zum ÖPNV
- ein qualifiziertes Weiterbildungsangebot u.v.m.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (Jahresbrutto) und des möglichen Eintrittstermins bis zum 15.01.2023 ausschließlich über unser Bewerbungsportal:
<http://ihk-suedlicher-oberrhein.jobs.personio.de/job/923353>

Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
Personalwesen, Schneewindstraße 11 - 13, 79098 Freiburg

125 JAHRE caritas

Der Deutsche Caritasverband e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Die Bundeszentrale koordiniert die Verbandsarbeit sowie die politische Vertretung und engagiert sich damit für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.

Der Deutsche Caritasverband e.V. entwickelt und betreut zudem Softwarelösungen für die angeschlossenen Verbände und Einrichtungen, u.a. die interne Kommunikationsplattform CariNet® sowie ein CMS, das die Mitgliedsverbände zum Aufbau eigener Webauftritte nutzen. Dabei kommen als Technologien vor allem React, AngularJS und .Net/C# sowie die Azure DevOps-Plattform zum Einsatz.

Hierfür suchen wir in der Zentrale in Freiburg ab sofort für das Referat **Verbandliche Web-Lösungen eine_n**

Softwareentwickler_in (100 %)

Die Stelle ist unbefristet zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis zum **15.01.2023** unter:
<http://www.caritas.de/MMKCG>

FNFU
Freiburger Netzwerk Familienbusiness Unternehmen

caritas

Sonnenschutztechnik
Abriktat. 8 | 79108 Freiburg | Tel. 0761-132054 | Fax 132055
www.mathis-sonnenschutz.de | info@mathis-sonnenschutz.de

Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Sonnenschutztechnik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rollladen- und Sonnenschutzmonteur (m/w/d)
2 Auszubildende zum R+S Mechatroniker (m/w/d) 2023
Fachberater im Bereich Rollladen- und Sonnenschutztechnik (m/w/d)

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage:
www.mathis-sonnenschutz.de/jobs

KLAUS INTERVIEW DIE GÄSTE DER DB.

Wir suchen mehr wie Klaus!

www.bahnreisenforschung.de

Ipsos

WAS ADMIN? HIER BIN ICH KING.

Bleib du. Sei AU.

Werde jetzt IT- oder Sales-Spezialist bei Advanced UniByte (AU) in Denzlingen. Wir sind eines der führenden IT-Systemhäuser für IT-Infrastrukturen, Speicherlösungen sowie Cloud- und Managed Services mit über 200 Mitarbeitern an 5 Standorten. Expertise in der Welt der IT in Verbindung mit einer einzigartigen Unternehmens-DNA macht die AU zu dem was sie ist: **GUT / ECHT / ANDERS.**

Neugierig? Dann schreibe jetzt deine eigene AU-Story und bewirb dich bei uns.

[/BLEIB-DU-SEI-AU.DE](http://BLEIB-DU-SEI-AU.DE)

ADVANCED UNIBYTE

► ► ► Stiftung forciert. Geistig, körperlich und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Raum Freiburg bis zu einem Alter von 18 Jahren unterstützt die Matthias-Ginter-Stiftung seither.

Unabhängig von ihrer Herkunft oder ihres Glaubens soll diesen die Möglichkeit gegeben werden, ihr Leben möglichst erfolgreich zu meistern. Die Aktionen sind zahlreich, mit Mannschaftskollegen und Kapitän Christian Günter und dessen Frau Katrin hat er unter anderem tatkräftige Botschafter mit an Bord.

Stellt er Unterschiede zu seiner früheren Zeit in Freiburg fest? „Eigentlich nicht“, sagt er. Ginter hat den Kontakt zu Stadt und Menschen nie verloren; „hier ist mein Zuhause“. Natürlich: „Das neue Stadion imponiert mir, das ist super geworden.“ Und die Stimmung auf den Rängen sei im Freiburger Westen „auch toll“, adelt er die Fans auf der steilen Südtübine. Gleichwohl: Die Erinnerungen ans alte Dreisamstadion sind bei Ginter nicht auslöschar. Sein erstes Spiel bei den Profis im Januar 2012, das dank eines Tores von ihm mit einem 1:0-Sieg gegen den FC Augsburg endete, ist ihm noch in bester Erinnerung.

Parallel dazu bestritt er sogar noch einzelne Spiele für die A-Jugend und gewann mit dieser wie schon im Vorjahr den DFB-Junioren-Vereinspokal. Schon damals war vielen im Verein klar, ein wahres Juwel in



Jubel: Matthias Ginter (Mitte) freut sich zusammen mit Lukas Kübler (links) und Michael Gregoritsch über ein Tor des SC Freiburg.

den eigenen Reihen zu haben. Auf 46 Länderspiele hat es Ginter bislang gebracht, er wurde zudem am Ende der Spielzeit 2019/20 zum Nationalspieler des Jahres ge-



Matthias Ginter privat – Familienglück mit Frau Christina und Sohn

wählt. Auch gewann er mit der deutschen Olympiaauswahl 2016 in Rio de Janeiro die Silbermedaille, im Jahr darauf mit Dortmund den DFB-Pokal und mit der Nationalmannschaft den Confed Cup. Bei der Weltmeisterschaft in Katar war Ginter auch dabei – er ist bescheiden, wenn er von seinen Stationen erzählt.

„Die zurückliegenden Jahre waren gut, um meinen Horizont zu erweitern“, sagt Ginter. Bis auf die Anfänge bei der Dortmunder Borussia verlief für ihn zwar sportlich das meiste nach Plan, doch gab es auch schwierige Momente

zu bewältigen. Wie die letzten Monate in Mönchengladbach, als es zu Differenzen mit den dortigen Verantwortlichen kam. Auch musste er im Rahmen eines Länderspiels gegen Frankreich die Terroranschläge am 13. November 2015 in Paris erleben, wie auch zwei Jahre später das Attentat auf den Mannschaftsbus von Borussia Dortmund vor einem Champions-League-Spiel gegen AS Monaco. Verletzt wurde er dabei nicht, aber diese Geschehnisse wird er wohl nicht vergessen können. Was er sich für die Zukunft wünscht? „Vor allem Gesundheit“, sagt er spontan und schiebt hinterher, „natürlich auch für meine Familie und meine Freunde.“ Zumindest eine seiner großen Sehnsüchte ist ja bereits in Erfüllung gegangen: die Rückkehr nach Freiburg, „in meine alte Heimat“. **Michael Dörfler**



Weinberge mit Aussicht

Spaziergänge in Ebringen

Als Deutsche Weinkönigin repräsentiere ich die 13 deutschen Weinanbaugebiete und komme viel herum bei den Weinherzeugern. Nach solchen Reisen freue ich mich immer auch, nach Hause zu kommen. Mein Zuhause ist eine ganze Region. Baden bringt eine unglaubliche Vielfalt mit sich. Egal ob landschaftlich, kulturell oder kulinarisch, bei uns in der Region kann man viel erleben, was ich letztes Jahr schon als Badische Weinheide erleben durfte. Mein absoluter Lieblingsort sind die Weinberge in meiner Heimatgemeinde Ebringen. Bei einem Spaziergang durch den Sommerberg kann ich den Gedanken freien Lauf lassen und die Natur in purer Schönheit genießen. Oben auf dem Sommerberg angekommen erfreue ich mich jedes Mal aufs Neue, an der atemberaubenden Aussicht. Ich lasse meinen Blick links über mein Dorf schweifen und kann bei klarer Sicht über den Kaiserstuhl und den Tuniberg ins Elsass schauen. Auf der rechten Seite liegt unser schönes Freiburg.

Katrin Lang, Deutsche Weinkönigin

SCHALLSTADT
LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

Die Gemeinde Schallstadt, ca. 6.400 Einwohner, direkt vor den Toren der Stadt Freiburg im Breisgau, sucht ab sofort:

► **pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit** für die Betreuung von Kindern im Alter ab einem Jahr bis zum Schuleintritt in den bestehenden **kommunalen Kindertageseinrichtungen**.

Weitere Informationen zu den Stellenausschreibungen und zu Schallstadt finden Sie unter www.schallstadt.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann erwarten wir gerne Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Gemeinde Schallstadt, Waldseemüller-Straße 1, 79227 Schallstadt oder personalamt@schallstadt.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Vögtle unter personalamt@schallstadt.de oder (0 76 64) 61 09 23. Näheres zu den Einrichtungen finden Sie auch unter www.kita-kaeppele.de bzw. www.kita-mengen.de

Institut für Pathologie in Freiburg am Schlossberg sucht dringend

Mitarbeiter (m/w/d) mit Interesse an der Arbeit im Labor (z. B. MTA, VMTA, STA, MTLA) mit oder ohne Berufserfahrung als Vollzeit- oder Teilzeitarbeit in unbefristeter Anstellung ab sofort oder später.

Neben einem guten Arbeitsklima mit einem jungen dynamischen Team bieten wir: Physiotherapeutische Betreuung, Regiokarte oder alternativ Beteiligung am Jobrad möglich. Beteiligung an BAV ist gegeben.

Bei uns gibt es keine Wochenend- oder Feiertagsdienste.

Bewerbungen bitte schriftlich an:
Institut für Pathologie, Kartäuserstr. 51a
70102 Freiburg oder per E-Mail:
annahme@ifpss.de

**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG**

**WIR FREUEN
UNS
AUF SIE!**

Für die Stärkung unserer Pflege-Teams und den Neubau unseres **Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin** suchen wir **GESUNDHEITS- UND (KINDER-)KRANKENPFLEGER*INNEN!**

Werden Sie Teil einer der **modernsten Kliniken!**
Auch für **Quer- oder Wiedereinsteiger*innen** gut geeignet!

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!
Kontakt: Thomas Bergmann, Pflegedienstleiter
Telefon: 0761 270 43200
E-Mail: thomas.bergmann@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/karriere

**JETZT ONLINE
BEWERBEN**

Bei uns gibt es keine Hinterzimmer!
Wir wollen, dass jede:r ihre/seine Stärken einbringt.

Wir fördern individuell mit einem persönlichen Entwicklungsplan und dem Ziel, Partner:in zu werden.

Weitere Informationen zum Stellenangebot ab dem 27.12. auch gerne telefonisch unter: 0761-49054-0

STERR-KÖLLN & PARTNER

Wir suchen eine:n **Rechtsanwält:in** für Umwelt-, Planungs- und Kommunalrecht

Mehr erfahren? Auf www.sterr-koelln.com gehen oder einfach Code scannen.

Der Wohnungsmarkt in Freiburg und Umgebung ist angespannt. Daran führt kein Weg vorbei. Bezahlbare Mietwohnungen sind nur schwerlich zu finden, und auch wer stattdessen gerne eine Immobilie erwerben will, muss schon eine gehörige Portion Geduld aufbringen, bis sich etwas Passendes – und vor allem Finanzierbares – findet.

Dies Erfahrung haben auch Eveline Zobel und Egon Kramer gemacht. Vor fünf Jahren hatten sie ihrer liebgehabten Wahlheimat Freiburg den Rücken gekehrt und sind aus familiären Gründen (die 92-jährige Mutter von Eveline Zobel wohnt im Norden) nach Worpswede in Niedersachsen gezogen. Jetzt wollen sie unbedingt zurück in die Schwarzwaldstadt und tun sich jedoch schwer mit der neuen Bleibe.

Aber Not macht bekanntlich erfinderisch und so sind die beiden – sie Diplomsozialpädagogin im Ruhestand, er selbstständiger Grafiker, auf eine ungewöhnliche Idee gekommen: Einhüten ist ihre Strategie. Das will heißen, Eveline Zobel und Egon Kramer bieten ihre Dienste insofern an, dass sie, wenn jemand länger verreist oder geschäftlich abwesend ist, dessen Haus, Garten und Katze versorgen und dafür vergleichsweise günstig wohnen können.

„Das Wohnen auf Zeit nutzen wir, um neue Kontakte knüpfen und aktiv auf die Suche zu gehen, vielleicht ergibt sich ja etwas“, ist Kramer zuversichtlich. Ein erstes Mal haben sie auf diesem Weg im Herbst schon ein paar Wochen in Freiburg verbracht und das Haus nebst Garten eines Paares versorgt. Dass sie dennoch bislang noch keine Wohnung gefunden haben,



Blick auf Merzhausen: Eveline Zobel (im Foto rechts mit Egon Kramer) fand dort ihre erste Wohnung in der neuen Heimat.

schreckt sie nicht. „Das wird“, sagt Eveline Zobel pragmatisch, der Optimismus ist ihr bislang nicht abhandgekommen.

Was auch mit ihren bislang positiven Erfahrung in Sachen Wohnungssuche zu tun hat. 1995 kam die gebürtige Bremerin zum ersten Mal in die für sie so sympathische Stadt an der Dreisam. Der Liebe wegen und auf Jobsuche. Eine Wohnung hatte sie damals zwar zuerst nicht, dafür viel Zuversicht und einen Wohnwagen, den sie am Tunisee platzierte und der zu einer ersten spartanischen Bleibe in Südbaden wurde. Die damals vorhandenen Möbel wurden in-

gendwo untergestellt, bis sich über eine Anzeige in der Badischen Zeitung eine erste möblierte Wohnung in Merzhausen und später eine endlich passende in Freiburg-Herdern fand.

„Es gibt immer einen Weg“, sagt sie und erinnert sich gut daran, wie sie von Anfang an total begeistert war von der Stadt und der süd-badischen Lebensart. „Ich glaubte, ich sei im Paradies gelandet“, schmunzelt sie, wenn sie von jenen Jahren erzählt. Hoch aufs Jesuitenschloss sei sie immer gelaufen, und die nahe Natur habe sie sehr genossen. Und als sie in der Dreisam ein paar Studenten sah,

die an einem im Wasser stehenden Tisch frühstückten, war sie total begeistert. „So etwas hatte ich vorher noch nicht gesehen“, berichtet die heute 71-Jährige.

Egon Kramer stammt aus der Nähe von Kassel und zog vor 15 Jahren nach Freiburg, zehn Jahre hat er dort gelebt, bevor er mit seiner Lebensgefährtin zurück nach Niedersachsen siedelte. Die Liebe zu der Stadt und zur ganzen Region ist auch für ihn in den vergangenen Jahren nie weniger geworden. Er habe das milde Klima vermisst, die schon warmen Temperaturen im Frühjahr, wenn in Worpswede noch Schmuddelwetter gewesen

sei. Und umgekehrt schätzte er den Schnee im Schwarzwald. In seiner Freiburger Zeit hatte sich der heute 66-Jährige das Langlaufen angewöhnt und war regelmäßig zum Notschrei gefahren, um den Sport auch auszuüben. „Die Nähe zu den Loipen sind ein wichtiges Argument für diese Gegend“, beschreibt es Kramer, der hofft, diesen Vorzug bald wieder genießen zu können.

Eveline Zobel und Egon Kramer schätzen die Lage der Stadt jedoch nicht nur wegen des nahen Schwarzwalds, sondern auch wegen der Schweiz und Frankreich in

der Nachbarschaft. Beides mache einen hohen Freizeitwert aus. Die potenziellen Heimkehrer vermischen außerdem das badische Essen mit Brätele und Co., die guten Restaurants und die vielen Straßen im Kaiserstuhl und im Markgräflerland, auch die Essenskultur ganz allgemein. Vielfach seien sie mit den Fahrrädern, aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs gewesen. Für Letzteres haben sie jede Menge Lob parat, „der öffentliche Nahverkehr funktioniert bestens, das ist nicht überall so“, ist Eveline Zobel überzeugt.

Es gäbe noch viele Gründe mehr zu berichten, warum das agile Paar so gerne nach Freiburg zurückkehren will. Freunde, Bekannte, die Sauberkeit der Stadt, die sie so schätzen, oder die Sehnsucht nach einem erneuten Anfang in einer „Traumstadt“. Das Einhüten scheint ihnen dabei ein gangbarer Weg

auf dem Weg zur Wohnung zu sein. Für sie wäre es auch eine Möglichkeit, jemand im Alltag zu unterstützen. „Es gibt bestimmt Menschen, die zwar eine zweite Wohnung im Haus haben, aber niemand, der ihnen einkauft oder den Rasen mäht“, sagt Kramer, der davon berichtet, dass beim Einhüten solche Arbeiten anfallen. Wenn alles klappt, wollen die beiden bald wieder in Freiburg sein – wer weiß, für ein paar Wochen zum Versorgen eines Hauses oder vielleicht sogar für längere Zeit in einer eigenen Wohnung. Es bleibt spannend, aber das macht das Leben ja aus.

Ulrike Ott

Wir suchen für folgende Kath. Kindertageseinrichtungen
Erzieher/innen / Päd. Fachkräfte w/m/d
in Voll- und Teilzeit

- St. Josef, Hinterzarten (100%)
- Don Bosco, Kirchzarten (70%–80%)
- St. Michael, Neustadt (74%)
- Benedikt Kreutz, St. Peter (38%–77%)
- St. Johannes, Heitersheim (100%)
- St. Martin, Staufen (60%–100%)
- St. Fides, Sölden (40%)
- St. Josef, Bollschweil (50–80%)
- St. Marien, Ballrechten-Dottingen (50–70%)
- St. Josef, Neuenburg (60%–100%)
- St. Fridolin, Neuenburg (60%–100%)
- St. Nikolaus, Schluchsee (100%)
- St. Michael, Oberried (Leitung 100%)

Sie möchten mit Spaß und Kreativität die Entwicklung von Kindern jeden Tag aufs Neue begleiten? Sie suchen einen Arbeitsplatz mit gutem Arbeitsklima und vielfältigem Fort- und Weiterbildungsprogramm sowie tollen Zusatzleistungen?

Weitere Infos zu Ihrem neuen Arbeitsplatz finden Sie unter:
www.vst-stegen.de, Rubrik Jobbörse

unverzichtbar
zuverlässig
sozial
tatkräftig
ZUSAMMEN
sicher
Das ist mein Job!
stark
vielfältig
wohltuend
gutbezahlt

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Neueröffnung einer Pflegeeinrichtung nahe der Freiburger Innenstadt

Im März 2023 wird unsere Pflegeeinrichtung in der Kronenmattenstraße in Freiburg eröffnet. Sie bietet zukünftig Pflege und Versorgung für 30 Bewohnerinnen und Bewohner. Wir suchen zum baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung zur unbefristeten Einstellung:

Für den Bereich Pflege und Betreuung

- Wohnbereichsleitung (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)
- Examinierte Pflegefachkräfte (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit) mit ein- oder dreijähriger Ausbildung
- Praxisanleiter/-in (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)
- Pflegehilfskräfte (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)
- Alltagsbegleiter/-in (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)

Für den Bereich Hauswirtschaft und Technik

- Mitarbeiter/-in in der Hauswirtschaft und Reinigung (w/m/d) (Teil- oder Vollzeit)
- Hausmeister/-in (w/m/d) (50–80%)

www.caritas-freiburg.de/stellenangebote

www.der-inklusionsverband.de

- + Zusätzliche Altersvorsorge
- + Fort- und Weiterbildung
- + AVR-Tarif
- + Zeitwertkonto
- + Jobrad

MTA (m/w/d), MFA (m/w/d), BTA (m/w/d)
oder **Laborant/-in** gesucht.

Großes, modern eingerichtetes histopathologisches Labor, zentral gelegen mit günstiger Nahverkehrsbindung in Freiburg, sucht für Voll- oder Teilzeitstelle ab sofort engagierte(n), teamfähige(n) Mitarbeiter/-in (m/w/d). Berufserfahrung wünschenswert, aber nicht erforderlich.

Wir bieten:

- geregelte, attraktive Arbeitszeiten
- übertarifliche Bezahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- Jobticket
- freundliches Betriebsklima
- langfristige berufliche Perspektive

Schriftliche Bewerbung an

Dermatopathologie Freiburg · Engelbergerstr. 19 · 79106 Freiburg
labor@zdpf.de · www.zdpf.de

FSB
Verbund

Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI) angehören. Die FSB deckt das gesamte Wertschöpfungspektrum der Wohnungswirtschaft vom Neubau über die Quartiersentwicklungen, Sanierungen bis zum leistungsstarken kaufmännischen und technischen Immobilienmanagement ab. Zur langfristigen Sicherung unseres Erfolges suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Sachbearbeiter (m/w/d)
im technischen Gebäudemanagement

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung und Überwachung von Schornsteinfegerstellungen, -abnahmen u. -mängelberichten
- Erfassung der Mängel, Beauftragung und Überwachung der Mängelbeseitigung
- Meldung der Mängelbeseitigung an den Bezirksschornsteinfegermeister
- Aufnahme und Erfassung von technischen Stammdaten und deren Pflege im EDV-System
- Aufnahme, Erfassung und Eingabe der Gebäudedaten, der technischen Anlagen und der Geräteausrüstung der Wohnungen in das EDV System
- Datenpflege der technischen Stammdaten im EDV-System
- Annahme und Beauftragung von Reparaturmeldungen im Wartungs- und Instandsetzungsbereich in der technischen Objektbetreuung
- Überwachung von Wartungs- u. Prüffristen und deren Durchführung an den technischen Anlagen
- Störungsannahme und Beauftragung der Firmen
- Rechnungsprüfung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Ansprechpartner für Wartungsfirmen und Dienstleister
- Bearbeiten von behördlichen Prüfungen der technischen Anlagen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufm. oder technische Ausbildung
- Berufserfahrung im technischen Bereich für Wohnungsbau wünschenswert
- technisches Verständnis von Vorteil
- Gute MS-Office Kenntnisse
- Freundliches Auftreten und vorausschauende, selbststrukturierte Arbeitsweise
- Hohe Zuverlässigkeit, Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team mit positivem Arbeitsumfeld und vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten. Selbstverständlich auch flexible Arbeitszeiten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie umfangreiche Sozialleistungen (z.B. JobTicket und Dienstleasing). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte bis zum **23.1.2023** an Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.freiburger-stadtbau.de

FNFU
Freiburger Netzwerk
Familienbewusste Unternehmen

„Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“

BZ-INTERVIEW mit IHK-Hauptgeschäftsführer Dieter Salomon zum Ringen der Arbeitgeber um gutes Personal / Firmen fast aller Branchen suchen Mitarbeitende

Die Unternehmen in Südbaden beklagen die Knappheit an passendem Personal für offene Stellen. Das zwingt Arbeitgeber dazu kreativ zu sein, um durch besondere Vorteile doch noch geeignete Bewerber anzulocken. IHK-Hauptgeschäftsführer Dieter Salomon sieht aber auch die Politik in der Verantwortung, wie er im Gespräch mit Holger Schindler erläutert.

BZ: Welche Rolle spielt in Ihrem Arbeitsalltag das Thema Arbeitskräftemangel?

Dieter Salomon: Aktuell halten mich persönlich und unser Haus natürlich auch die Themen Ukrainekrieg und Pandemie sehr auf Trab, aber der Fachkräftemangel ist eigentlich das, was uns am allermeisten beschäftigt, weil das quer durch alle Branchen praktisch allen auf den Nägeln brennt – und das schon seit einiger Zeit. Das Verblüffende ist, dass bislang weder die Corona-Krise noch die konjunkturelle Abkühlung daran etwas geändert haben.

BZ: Wie kommt das?

Salomon: Wir haben, so habe ich es wahrgenommen, 15, 20 Jahre davon gesprochen, dass der demografische Wandel kommt. Jetzt aber realisieren wir, dass wir mittendrin stecken und dass das wahrscheinlich noch Jahre so weitergeht, dass uns jedes Jahr Hunderttausende Arbeitskräfte fehlen – allein dadurch, dass die Babyboomer



Vor allem im Gastgewerbe, aber auch in vielen anderen Branchen fehlt das Personal.

jetzt in Ruhestand gehen und unten nur noch gut die Hälfte nachrückt. Das ist ein Problem. Nun fehlen dem Handwerk Leute, genauso wie sie in den IHK-Berufen fehlen – in quasi allen Bereichen. Vielleicht ergibt sich durch die zu erwartende Abkühlung der Baukonjunktur dort etwas Entspannung. Das wird sich zeigen. Heute aber merkt jeder im Alltag, dass Mitarbeiter fehlen, etwa weil Öffnungszeiten reduziert werden.

BZ: Welche Möglichkeiten sehen Sie, um das Problem zu lösen oder wenigstens abzumildern?

Salomon: Es gibt meines Erachtens vier wesentliche Stellschrauben, die unterschiedlich wirkungsvoll sind. Die größte Stell-

schraube ist die Zuwanderung – allerdings überzeugen mich da die Konzepte bislang noch nicht. Das bestehende Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist in der Praxis eher ein reines Akademiker-Einwanderungsgesetz, weil im akademischen Bereich die Anerkennung von Abschlüssen noch am ehesten funktioniert. Bei vielen kaufmännischen, technischen oder gewerblichen Berufen ist das jedoch viel schwieriger mit der Anerkennung von deutscher Seite. Wir benötigen im Prinzip ein Punktesystem, womit sichergestellt wird, dass jene Leute kommen, die tatsächlich benötigt werden. Hinzu kommt die Schwierigkeit, dass die Fachkräfte global keineswegs Schlange stehen, um nach

Deutschland zu kommen. Es bleibt also viel zu tun. Laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung müssten wir die Nettozuwanderung nach Deutschland vervierfachen.

BZ: Und die drei übrigen Stellschrauben?

Salomon: Die zweite wichtige Stellschraube, über die in der Politik aber nur sehr ungern gesprochen wird, weil jeder Angst hat, dass er dafür Prügel kriegt, ist eine Erhöhung der Lebensarbeitszeit. Dabei wird es aber, davon bin ich überzeugt, keine Pauschallösungen geben, sondern vermutlich vermehrt Angebot und Anreize, länger über das bisherige Rentenalter hinaus zu arbeiten. Die dritte

Stellschraube ist die Erhöhung weiblicher Beschäftigung. Da sind wir schon relativ weit, aber noch nicht am Ende. Entscheidend wird hier sein, dass die Kinderbetreuungsangebote ausreichend sind, und dass es gelingt, dass mehr Frauen von Teilzeit- in Richtung Vollzeitaktivität gehen. Die vierte Stellschraube schließlich ist permanente Fort- und Weiterbildung. Das erhöht zwar nicht das Arbeitskräfteangebot in der Quantität, aber die Passung mit den sich wandelnden Anforderungen der Betriebe wird besser. Das betrifft insbesondere das Thema Digitalisierung der Wirtschaft.

BZ: Sie haben bisher eher auf politischer Ebene argumentiert, aber im Grund kann ja jeder einzelne Arbeitgeber im eigenen Haus selbst an diesen Stellschrauben drehen, wenn er möchte, zumindest in bestimmten Grenzen. Oder wie sehen Sie das?

Salomon: Viele Arbeitgeber werden da schon längst selbst aktiv, beschäftigen etwa Mitarbeiter nach der Verrentung weiter oder bemühen sich aktiv um Arbeitskräfte aus dem Ausland. Selbst wir als IHK kümmern uns zum Beispiel jetzt auch ums Thema Employer Branding. Das bedeutet, wir wollen versuchen, uns als Arbeitgeber wie eine Marke zu etablieren – und so letztlich auf dem Arbeitsmarkt attraktiver zu werden. Das wird bei uns auf Geschäftsleitungsebene behandelt.

BZ: Was können Betriebe tun?

Salomon: Ein wichtiger Punkt dabei ist heute, speziell für jüngere Arbeitnehmer, die Frage der Sinnhaftigkeit eines Unternehmens und eines Jobs. Das klingt jetzt sehr hochgestochen, aber die Leute sagen, wenn ich mir aussuchen kann, wo ich hingeh, will ich natürlich irgendwo arbeiten, wo ich abends das Gefühl habe, wenn ich heimkomme: Ich habe jetzt auch was Gutes getan. Das wäre vor zehn Jahren lediglich ein Nebenprodukt gewesen. Heute tritt das schon in den Vordergrund. Und dann geht es auch um Goodies oder Benefits, etwa betriebliches Gesundheitsmanagement, Zuschuss zum Fitnessstudio, Zuschuss zur Regio-Karte, Jobrad, Kantine oder Essenzuschuss und so weiter und so weiter. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Auf jeden Fall müssen sich Arbeitgeber überlegen, wie sie besonders anziehend sein können.



Zur Person: Dieter Salomon (62) ist Hauptgeschäftsführer der IHK Südbadischer Oberrhein in Freiburg.

Das Reha-Zentrum Todtmoos, Klinik Wehrwald der Deutschen Rentenversicherung Bund, sucht ab **nächstmöglichen Termin** in Voll- und/oder Teilzeit eine/n

Physiotherapeut*in (m/w/div)

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage über den beigefügten QR-Code

Deutsche Rentenversicherung
Reha-Zentrum Todtmoos
Klinik Wehrwald

WIRSINDcts

Küchenleitung (w/m/d) für unsere Patientengastronomie in Vollzeit

» Zeit nehmen, Wert schätzen und Zuwendung geben – das zeichnet für mich caritatives Handeln aus «

Kerstin Gessert, Leitung Personalmanagement

Für unsere **Klinik Stöckenhöfe in Wittnau bei Freiburg** suchen wir in der Nachfolgeregelung zum **01.05.2023** oder früher eine **Küchenleitung (w/m/d) für unsere Patientengastronomie in Vollzeit**.

Ihre ausführliche Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **10188** an: jobs@cts-reha-bw.de

Auf eine erste Kontaktaufnahme freut sich **Frau Monika Schiffert** unter **0761 4015-661**

cts Rehakliniken Baden-Württemberg GmbH, Fachbereich Personal, Fremersbergstr 115, 76530 Baden-Baden

cts
Klinik
Stöckenhöfe
Wittnau bei Freiburg

cts-reha-bw.de facebook.com/ctsKarriere instagram.com/arbeitsplatz_cts

IHK Südlicher Oberrhein

Vom Kleinunternehmer bis zum Weltmarktführer, die IHK Südlicher Oberrhein vertritt die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Kompetent und unabhängig beraten und informieren wir unsere rund 70.000 Mitglieder, bieten verschiedenste Dienstleistungen an und übernehmen vom Staat übertragene Aufgaben.

Zum Aufbau eines WELCOME CENTERS suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort **FREIBURG** einen

Referent für Fachkräftezuwanderung (m/w/d) 50%

Welche Aufgaben erwarten Sie

- Branchen- und berufsübergreifende Beratung von Unternehmen, internationalen Fachkräften, Studierenden und Zugewanderten zu allen Fragen der Fachkräftezuwanderung
- Beratungshilfen in den Themenfeldern Leben und Wohnen, Freizeit etc.
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Aufbau und Pflege eines regionalen Unternehmens- und Partnernetzwerkes
- Erstellen und Pflege des Internetauftritts

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften oder eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender Aufstiegsfortbildung
- Interkulturelle und soziale Beratungskompetenz
- Gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Sehr gute Englischkenntnisse sowie eine weitere Fremdsprache
- Seriöses, selbstbewusstes Auftreten
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Umfeld bei leistungsgerechter Vergütung
- eine strukturierte Einarbeitung
- vielfältige Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (u.a. JobRad)
- Zuschuss zum ÖPNV
- ein qualifiziertes Weiterbildungsangebot u.v.m.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (Jahresbrutto) und des möglichen Eintrittstermins bis zum **15.01.2023** ausschließlich über unser Bewerbungsportal:

<http://ihk-suedlicher-oberrhein.jobs.personio.de/job/923354>

Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
Personalwesen, Schnewlinstraße 11 – 13, 79098 Freiburg

LITEF

WIR LASSEN DIE VISION VON HEUTE ZUR REALITÄT VON MORGEN WERDEN

Selt den 1960er Jahren ist LITEF für innovative Technologie aus Freiburg bekannt. Wir entwickeln und produzieren Navigations- und Sensorsysteme, die weltweit in einer Vielzahl von Anwendungen im Einsatz sind.

LITEF.COM

Sind Sie daran interessiert, bei einem Unternehmen zu arbeiten, das die technologische Entwicklung mitgestaltet? Wir bieten Ihnen eine attraktive Zukunftsperspektive und zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung und Entwicklung und freuen uns, wenn auch Sie Teil von **#teamlitef** werden!

Attraktive Stellen warten auf Sie:

- Ingenieure (m/w/d)
- Controller Angebotskalkulation (m/w/d)
- Ausbildung Industriekaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Arts Industrie (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FOTO: CHRIS KEILER

Entlang der Dreisam

Lieblingsplatz vor der Haustür

Es ist fast ein Ding der Unmöglichkeit, mich für den „einen“ Lieblingsplatz festlegen zu müssen; es gibt derer einfach viel zu viele. Ich lege mich aber doch fest: Mein Lieblingsplatz in der Vorweihnachtszeit liegt quasi vor meiner Haustür: Wenn die Tage kürzer werden, wenn die Temperaturen sinken, dann liebe ich es, mit meiner Partnerin direkt von unserer Wohnung in Freiburg-Littenweiler loszulaufen. Dick eingepackt genießen wir es, entlang der Dreisam stadtauswärts zu gehen. Die klare Luft, die meist ungestörte Ruhe lassen uns runterkommen, wir laufen meist ziemlich planlos zuerst die Dreisam entlang um dann früher oder später im Wald auf einem der unzähligen Pfade zu landen, wir lassen uns bei jeder Abzweigung treiben und laufen so immer auf neuen Wegen und Pfaden; was wir aber immer als Abschluss einbauen, ist ein Besuch bei der Bauertafel auf St. Barbara, um uns an den köstlichen Schwarzwälder Tapas zu erfreuen. Das ist mein Lieblingsplatz vor Weihnachten. **Hansjörg Mair, Geschäftsführer Schwarzwald Tourismus GmbH**

Daheim schmeckt's am besten

Was der Badener in der Fremde vermisst: Spezialitäten von A wie Apfelküchle bis Z wie Zwiebelkuchen

Der Heimkehrer aus der Fremde – nehmen wir das Rheinland bei Düsseldorf als Beispiel – ist, wenn er wieder auf die heimischen badischen Speisen trifft, stark gefährdet. Genauer gesagt, sein Magen. Denn möglicherweise übertreibt der lange Jahre von Wurstsalat, Leberle und Zwiebelkuchen träumende Exilant die Wiederaneignung der vertrauten und geliebten Speisen dermaßen, dass sie ihm übel aufstoßen. Sachtes Vorgehen ist also angesagt, denn die Liste der Versuchungen ist lang.

Schon das Frühstück (alemannisch: Z'Morge) ist ganz anders als anderswo. Die Laugenbrezel vom Bäcker am Eck knickt beim Anbiss endlich wieder sanft ein und hat nichts gemein mit pappweichen (alemannisch: lummeligen) oder steinharten Gebäcken gleichen Aussehens in anderen Bundesländern. Marmelade (alemannisch: Schlekli oder Guetseli) kann nur mit Beeren und Früchten aus badischem Wald und Feld gut schmecken. Danach munden ein, zwei Scheiben würzigen Schwarzwälder Schinkens, der nicht umsonst Namensschutz genießt. Und vom westfälischen oder holsteinischen Schinken Lichtjahre entfernt ist. Zum Vesper (alemannisch: Z'Nüni) legt sich der badische Ge-



Wurstsalat ist eine badische Spezialität (oben), Guetseli gibt's zum Frühstück.



nießer gerne eine Scheibe des fetteren Bruders vom Schinken auf das Brett: geräucherten Speck, der mit dem scharfen Messer hauchdünn geschnitten und verzehrt wird. Natürlich mit original Bauernbrot und einem Kirschwasser (alemannisch: Chriesiwasser).

Beim Mittagessen fällt die Wahl schwer. Darf es vielleicht gekochtes Ochsenfleisch mit Salzkartoffeln, Meerrettichsoße und Rote-Beete-Salat sein? Aber ist das wirk-

lich typisch badisch? Heute ja, aber es kommt wohl – wie vieles andere, insbesondere Nudelgerichte und Klöße – ursprünglich aus Österreich. Weite Teile Südbadens waren mehr als 400 Jahre habsburgisch regiert. Die Regenten haben unter anderem den Tafelspitz importiert, in der Brühe gekocht und mit Apfelkren, Schnittlauchsauce und Kartoffelschmarrn garniert. Auch die Innereien waren fester Bestandteil der Habsburger Küche – und wurden von den badischen

Köchen liebend gerne ins Repertoire genommen. Insbesondere: Leberle sauer oder geröstet. Als Standardbeilage zu Leberle gibt es Brägele – Bratkartoffeln. Im Wiesental und am Hochrhein gibt es auch den Brägel. Dafür werden die gekochten Kartoffeln (alemannisch: Grumbiere, Herdöpfel, Erdäpfel) nicht in Scheiben geschnitten, sondern in Flocken geraspelt und in der Pfanne angebraten.

Auf der Schweizer Rheinseite gibt es eine weitere ▶ ▶ ▶

DEINE HEIMAT IST UNSERE HEIMAT

SO WIE DU DEINE ENERGIE EINBRINGST, BIETEN WIR DIR EIN TEAM MIT ECHTEM ZUSAMMENHALT.

Als Papierfabrik und Werk der Felix Schoeller Group sind wir unserer Heimat, dem Hochschwarzwald, eng verbunden. Wir wünschen Ihnen allen daher frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mehr über uns als Arbeitgeber unter karriere.felix-schoeller.com

Felix Schoeller Group
Best Performing Papers. Worldwide.

SCHOELLER TECHNOCELL GMBH & CO. KG
Werk Titisee-Neustadt | Donauwiesinger Straße 18 | 79622 Titisee-Neustadt

Das Reha-Zentrum Todlmoos, Klinik Wehrwald der Deutschen Rentenversicherung Bund, sucht ab nächstmöglichen Termin eine/n

Psychologische*r Psychotherapeut*in (m/w/div)
oder **Psychologe/Psychologin (m/w/div)**
in Teilzeit 75%–80% oder Vollzeit
für die Abteilung Psychosomatik oder Psychopneumologie

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Weitere Information erhalten Sie auf unserer Homepage über den beigefügten QR-Code

Deutsche Rentenversicherung
Reha-Zentrum Todlmoos
Klinik Wehrwald

DRIVING HOME... FÜR EINE EXZELLENT ZUKUNFT!

Wir visualisieren Verborgenes für das Wohlergehen der Menschen. Werden Sie jetzt ein Teil von SCHÖLLY und gestalten Sie mit!

Aktuell suchen wir neue Mitarbeitende, unter anderem für die Bereiche:

- Forschung & Entwicklung
- Produktion
- Produkt Service & Support
- Ausbildung



Besuchen Sie www.schoelly.de oder scannen Sie den QR-Code, um genaueres über die jeweiligen Stellen zu erfahren.



SCHÖLLY FIBEROPTIC GMBH
Robert-Bosch-Str. 1-3
79211 Denzlingen - Germany
www.schoelly.de



►►► Brägelvariante: Rösti. Dort werden Grumbiere roh geraspelt und mit ein wenig Ei gemischt gebraten.

Nicht nur zum Mittagessen, sondern auch abends, schmeckt das Schäufele, die geräucherte und gepökelte Schweineschulter. Und zwar nicht vollgeleckt mit schwarzbrauner Soße wie anderswo (Franken!). Sondern stundenlang geköchelt und gegart im Sud aus Wasser, Weißwein, einem Schuss Essig, Zwiebel, Lorbeer und Gewürznelken knapp unter dem Siedepunkt. Serviert je nach Jahreszeit mit einem schlonzigen Kartoffelsalat, der mit der Kochbrühe und Salz, Pfeffer und Essig angemacht wurde. Im Herbst auch mit Feldsalat (alemannisch: Nüssli, Ritscherli, Sunnewirbeli).



Zwiebelkuchen (oben) ist beliebt in Baden, noch typischer ist das Schäufele mit Kartoffelsalat.

Das Schiifeli, Schüfeli, Schäufele ist auch ein traditionelles Essen für die Familie an Heiligabend.

Beim Nachmittagskaffee thront die Schwarzwälder Kirschtorte natürlich unübersehbar auf Platz eins. Die Grundidee – die Kombination von Biskuit, Kirschen, Sahne und Kirschwasser – stammt wohl aus der Region, in Torten-



FOTOS: MARECHINI/STOCK.ADOBE.COM, MICHAEL WISSING

form hat sie aber angeblich der schwäbische Konditor Josef Keller im Jahr 1915 in Bad Godesberg am Rhein gebracht. „Die Schwarzwälder“ ist die bekannteste deutsche Torte und hat ein eigenes Festival in Todtnauberg.

Für die alltägliche Kaffeetafel stehen nicht minder wohlschmeckende Alternativen bereit. Typisch für die Region sind die Wai-

hen, flache Hefekuchen, rund oder rechteckig, belegt mit den Früchten der Saison, also Rhabarber, Zwetschgen, Äpfel oder Birnen. Hefezöpfe und Gugelhupfe mit oder ohne Rosinen vereinen die Alemannen links und rechts des Rheins in den drei Ländern am Rheinknie. Wunderbar auch die Apfelküchle, Apfelringe im Teig frittiert oder im Fett gebacken.

Zum schlichten Abendessen (alemannisch: Z'Obeneh) taugt

der badisch oder elsässisch garierte Wurstsalat. Mit oder ohne Zwiebeln, mit oder ohne Käse, aber nur mit guter heller Wurst und sauren Gürkchen. Manchmal auch gesprenkelt durch ein paar Scheiben Schwarzwurst. Beliebt ist auch das „Badische Dreierlei“: ein Wurstsalat mit Brägele und Bibbeleskäs. Letzteres ist Quark oder Frischkäse, versetzt mit Zwiebelwürfeln und Schnittlauch. Ursprünglich wurde der Bibbeleskäs aus gesalzener Sauermilch gewonnen, die man in flachen Tellern eintrocknen ließ. Bibbele ist das alemannische Wort für Küken, und angeblich wurde die getrocknete Sauermilch – wenn sie zu bitter war – zuweilen auch als Hühnerfutter verwendet.

Saisonale kulinarische Höhepunkte sind im Frühjahr der Spargel mit Kratzete (hochdeutsch: Omlletteile). Und im Herbst der (nicht süße) Zwiebelkuchen auf Hefeteig – mit oder ohne Speck. Natürlich mit frisch getrottem Traubensaft, der je nach Gärstadium Neuer Stüßer, Federweißer, Rauscher, Sauser oder Kretzer heißt. Hochzeit der urigen badischen Fleischeslust ist die winterliche Schlachtplattensaison: Blut- und Leberwürste, Kesselfleisch und Bauchspeck mit Sauerkraut und Kartoffelbrei (alemannisch: Grumbierestock) gibt es freilich auch anderswo.

Der Badener – ob einheimisch, zugereist oder zurückgekehrt – glaubt aber fest daran, dass es – wie Wild und Rinderbraten mit Spätzle, Knöpfle oder Bubenspitze – daheim viel besser schmeckt. Wohl bekomms! **Heinz Siebold**



FOTO: FALLNER PACKAGING

Kandel – mein Sehnsuchtsort

Ein Berg, der für Weitblick sorgt

Mein Lieblingsplatz ist unser Waldkircher Hausberg, der Kandel. Ort meiner Kindheit und Jugend, Ort für den Weitblick und klaren Kopf. Es treibt mich immer wieder auf den Berg. Wenn Fernsicht den Blick auf die Alpen erlaubt, für einen fantastischen Sonnenuntergang, um der sommerlichen Hitze zeitweise zu entfliehen, für einen Ausflug im Schnee. Der Berg ist auch gut, um seine Gedanken zu sortieren, Wesentliches von Unwichtigem zu unterscheiden, Änderbares mutig anzugehen. Dort habe ich Skifahren gelernt, Schneestürme erlebt, die Sonnwendfeier zelebriert und bin im dichten Wald gewandert. Der Kandel ist Orientierungspunkt, majestätisch und leuchtender Sehnsuchtsort meiner Heimat. Mal hüllt er sich in Wolken, mal steht er frei und bietet allen die Brust, mal schmückt ihn eine weiße Haube oder der Vollmond scheint nachts auf seinen schwarzen Rücken. Ich liebe diesen Berg und freue mich immer, wenn ich ihn sehe.

Michael Fallner, geschäftsführender Gesellschafter Fallner Packaging

Die Gemeinde Horben (ca. 1.200 Einwohner) ist eine moderne und bürgerorientierte Verwaltung. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Sie zum **1. April 2023**



Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Bürgerbüro

Die Stelle mit einer Vergütung nach TVöD kann einen Beschäftigungsumfang bis zu 60 Prozent umfassen und ist gegebenenfalls auch teilbar. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter <https://gemeinde.horben.de/eip/pages/gemeinde-aktuell.php>

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (bei elektronischer Bewerbung bitte in einer Datei) bis zum **15. Januar 2023** an das Rathaus Horben, Personalamt, Dorfstr. 2, 79289 Horben. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Bürgermeister Dr. Benjamin Bröcker, E-Mail: broecker@horben.de

CNC-Fachkraft / Werkzeugmechaniker / Zerspanungsmechaniker m/w/d

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt neue Mitarbeiter in den Bereichen CNC-Fräsen, CNC-Rundschießen und CNC-Drehen im Ein- und Mehrschichtbetrieb.

Ihre Herausforderung bei uns:

- Bedienen, einrichten und programmieren von CNC-Werkzeugmaschinen im Bereich Drehen, Fräsen oder Rundschießen
- Bearbeitung von Einzelteilen, Kleinserien an CNC-Werkzeugmaschinen
- Selbstständige Arbeitsweise und Freiarbeit diese umzusetzen
- CAM-Programmierung FeaturesCam (CNC-Fräsen)
- Programmverwaltung und deren Dokumentation
- Werksergebniskontrolle und Dokumentation der Messergebnisse
- Instandhaltung und kleinere Wartungen an den vorhandenen Maschinen

Was wir von Ihnen erwarten:

- Erfahrung in der Zerspanung. Wir bieten aber auch eheitzigen Berufsanfänger eine Chance.
- Programmierfahrung von Heidenhain (Fräsen), Siemens (Drehen) oder StuderWin (Rundschießen) wünschenswert aber keine Bedingung
- Bestmöglicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Werkzeuge und Maschinen
- Bereitschaft etwas zu leisten und zu bewegen
- Fairen Umgang mit Ihren Arbeitskollegen

Was wir Ihnen bieten:

- Mitgestaltung in einem Familienbetrieb, der weltweit tätig ist und kräftig wächst
- Ihr Wissen und Können einzubringen
- Kollegialer Umgang miteinander und ein gutes Betriebsklima
- Flexible Arbeitszeiten
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Hanselff Zuschuss

Bewerbungen sind zu richten an: Sandra Matt

Firma Jürgen Escher Etikettier- und Anlagentechnik GmbH & Co. KG

Größsteinen 1 / 79291 Meringingen / Tel.: +49 7668 99513-11 / Fax: +49 7668 99513-15

E-Mail: sandra.matt@juergen-escher.de



Wir haben Herz und können Rücken!

Die Rheintalklinik Bad Krozingen ist Teil eines internationalen Gesundheitskonzerns und seit Jahrzehnten eine renommierte Fachklinik für **Medizinische Rehabilitation** in Kooperation mit dem „Reha-Netz“ der Universitätsklinik Freiburg. Unsere Klinik verfügt über 270 Betten zur Behandlung von **orthopädischen** und **internistischen** Erkrankungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Exam. Pflegekraft / Arzthelfer/in (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit als Gesundheits-/Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Arzthelfer/in

Medizinische Schreibkraft (m/w/d)

in Teilzeit (mind. 20 Std.)

Masseur / med. Bademeister (m/w/d)

in Teilzeit (mind. 20 Std.)

Mitarbeiter/in im FSJ (m/w/d)

in der Haustechnik, auf Pflegestation, im Service, in der Hauswirtschaft

Wir bieten: Eine strukturierte Einarbeitung und Mitarbeit, eine freundliche Arbeitsatmosphäre, geregelte Arbeitszeiten, eine langfristige Zukunftsperspektive, eine faire Dienstplangestaltung, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit finanzieller Beteiligung, Rabattaktionen über Ticketsprinter, Dienstrad, Klinik-Rente.

Weitere Informationen sowie den Bewerbungslink finden Sie auf unserer Website unter www.rheintalklinik.de/karriere.

Bewerben Sie sich jetzt online:

Rheintalklinik / Astoria-Privatklinik
Thürachstraße 10, 79189 Bad Krozingen,
Tel. 076 33/408-0

personalbuero@rheintalklinik.de



FSB
Verbund



Die Freiburger **Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI) angehören. Die FSB deckt das gesamte Wertschöpfungspektrum der Wohnungswirtschaft vom Neubau über die Quartiersentwicklungen, Sanierungen bis zum leistungsstarken Kaufmännischen und technischen Immobilienmanagement ab. Zur langfristigen Sicherung unseres Erfolges suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** in Vollzeit einen

Mitarbeiter Stabsstelle (m/w/d) Bestandsbewirtschaftung

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen die Leitung der Abteilung Wohnen & Vermieten im **Projektmanagement** und bei **Sonderaufgaben** im strategischen und operativen Tagesgeschäft. Zu Ihren Aufgaben gehören im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Sie wirken mit und unterstützen die Abteilungsleitung bei Projekten und Sonderaufgaben, z.B. in den Bereichen Controlling und Digitalisierung. Ihre Aufgabenschwerpunkte sind hierbei die Planung, Organisation und Durchführung der Projekte einschließlich der externen und internen Kommunikation.
- Sie bereiten Entscheidungsvorlagen für die Leitung der Abteilung vor.
- Sie führen eigenständige Recherchen und Analysen durch und bereiten diese auf.
- Sie sind für die Vor- und Nachbereitung von projektbezogenen Meetings zuständig und bereiten diese inhaltlich sowie organisatorisch vor, z.B. Erstellen von Präsentationsvorlagen, Protokollierung, Koordination und Überwachung von Aufgaben und Fristen.
- Sie übernehmen im Rahmen Ihres Tätigkeitsfeldes administrative Aufgaben, die Organisation und Koordination der Abläufe

Profil:

Sie verfügen idealerweise über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Immobilien- oder Betriebswirtschaft oder eines vergleichbaren Abschlusses, wie z.B. Fachwirt/in (m/w/d), Dipl. Betriebswirt (m/w/d), Bachelor (m/w/d).

Sie bringen Interesse an immobilienwirtschaftlichen Fragestellungen mit und verfügen bestenfalls bereits über Erfahrung im immobilienfachlichen Bereich. Sie verstehen sich als Teamplayer und bringen die erforderliche Selbstsicherheit und Durchsetzungsvermögen mit. Sie verfügen über eine ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, hohe Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige, verantwortliche und vertrauensvolle Arbeitsweise. Eine hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie ein sicherer Umgang mit MS-Office runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team mit positivem Arbeitsumfeld und flexiblen Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fortbildungsmöglichkeiten sowie umfangreiche Sozialleistungen (z.B. JobTicket und Dienstradleasing). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte bis zum **23.1.2023**, bevorzugt per E-Mail, an personal@fsb-fr.de, Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.freiburger-stadtbau.de



Wenn sich ein wohlige Gefühl breitmacht

Heimkehrer in den Malsaal des Theaters Freiburg: Die Künstler Christoph Bruckert und Andras Kemmerzehl sind gerne in Südbaden zuhause

Das Theater Freiburg ist für beide ein inspirierender Ort: Christoph Bruckert und Andras Kemmerzehl arbeiten im Malsaal der größten Kultureinrichtung der Stadt und haben viel Freude an der künstlerischen Umsetzung ihrer täglichen Aufgaben. Und sie haben noch mehr gemeinsam: Bewusst sind die Bühnenmaler aus jeweils nördlichen Gefilden in ihre südbadische Heimat zurückgekehrt – Bruckert allerdings schon Mitte der 1990er und Kemmerzehl erst im vergangenen Jahr. „Es fühlt sich wohl an“, sagt Letzterer und bringt damit auf den Punkt, was viele Heimkehrer spüren. Sie fühlen sich eingebettet in einem Lebensraum, aus dem sie stammen und der ihnen vertraut ist.

Aber von Anfang an. Bruckert – heute Chef im Freiburger Malsaal – ist im Schwarzwald, genauer in Saig, aufgewachsen, war schon zu Gymnasiumzeiten in Neustadt kunstinteressiert, malte auch in seiner Freizeit und absolvierte schließlich – animiert von einem Schulkameraden – seine Ausbildung am Theater Freiburg.

Danach ging es mangels einer Stelle in Freiburg erst mal nach Kiel ans Theater. „Ziemlich weit weg war das für mich“, sagt der heute 55-Jährige im Rückblick. „Und eben ganz anders.“ Das Meer, die salzige Luft, die Weiträumigkeit der Landschaft und den oft fehlenden Schnee auch in kalten Monaten zählt Bruckert (zu der Zeit noch Langläufer) als Beispiele



Im Theater-Malsaal vor Caravaggios „Judith und Holofernes“: Christoph Bruckert und Andras Kemmerzehl (l.)

dafür auf. „Und daran, dass es im Winter häufig schon um 15.30 Uhr dunkel wurde, musste ich mich auch erst gewöhnen.“ 1996 kehrte Christoph Bruckert ans Theater Freiburg zurück und lebt mit seiner Familie mittlerweile längst in Ebringen am Schönberg. Andras Kemmerzehls Erfahrungen

mit der Ferne sind jüngerer Datums. Der heute 31-Jährige wurde in Schramberg geboren, ist in Emmendingen aufgewachsen und wollte nach dem Abitur erst mal weg. Ganz weit. In der Nähe von Durban in Südafrika absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr und begann anschließend ein Geo-

grafiestudium in Heidelberg. „Ganz war es das nicht, was ich wollte“, sagt der junge Mann, auch wenn ihn die Geografie nach wie vor interessiert.

Er kehrte zum ersten Mal zurück nach Emmendingen, um sich zu orientieren und zu malen. 2014 startete er seine Lehre beim Thea-

ter Freiburg und blieb nach seinem Abschluss noch weitere zwei Jahre dort im Malsaal, ohne jedoch die freie künstlerische Tätigkeit aus den Augen zu verlieren. Als Sprayer machte er sich zuerst einen Namen und schuf auch andere Werke – etwa für Ausstellungen. Es waren von Anfang an Bilder, die weit

über das Genre Graffiti hinausreichten und zeigten, dass Spraykunst und Bühnenmalerei sich wunderbar ergänzen können. 2019 begann sich Kemmerzehl „noch einmal irgendwohin wegzudenken“ und absolvierte an der Hamburger Staatsoper eine zweite zweijährige Ausbildung zum Bühnenplastiker. Danach wollte er wieder in den Süden zurück, wahrscheinlich auch ein wenig, weil die Pandemie ein normales Einleben in der Hafenstadt verhinderte.

Aber nichtsdestotrotz: Zuhause in Emmendingen fühlte es sich für Kemmerzehl geborgener an, irgendwie stimmiger, auch um wieder künstlerisch tätig zu sein. Jetzt ist er halbtags beim Freiburger Theater angestellt und entwickelt die übrige Zeit seine Kunst weiter – eine Symbiose, in der er viele Vorteile für beide Bereiche sieht.

Was die Zukunft bringt, ist für den jungen Bühnenmaler, Plastiker und Künstler noch ungewiss, so weit im Voraus zu planen, ist seine Sache nicht, auch wenn er sich in der Heimat derzeit am richtigen Platz sieht.

Für Bruckert indessen ist klar, dass er sein Leben – und auch seinen Wohnort – nicht mehr ändern will. „Ich habe doch alles hier, den tollen Job, die Freunde, das milde Klima, die abwechslungsreiche Landschaft mit den Bergen im Schwarzwald und der Weite in der Rheinebene, die sympathischen Menschen und die badische Küche“, sagt er. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. **Ulrike Ott**

Menschen aufs Rad bringen

Fahrrad leben

Wir machen Mobilitätswende. Tag für Tag.

Wir suchen dich für unsere Bereiche:

- IT-Betrieb & agile Softwareentwicklung
- Produktmanagement
- Recht
- Customer Support & Operation
- Marketing
- Kaufmännischer Bereich
- Vertrieb
- Mensch & Organisation
- Leasinggesellschaft

Außerdem suchen wir Auszubildende und dual Studierende (Start September / Oktober 2023)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

jobrad.org/karriere

JOBRAD

Bereit, Neues zu entdecken?

Für die Schulkindbetreuung an der Loretoschule suchen wir ab 1.2.2023 oder später in Vollzeit (39 h/ Woche) mit 100 % Freistellung eine:

Betreuungsleitung (w/m/d)

Ihre Aufgaben

- Personalführung eines 30-köpfigen Betreuungsteams
- Planung und Durchführung von regelmäßigen Teamsitzungen, Personalgesprächen, Fachberatungen und Konzeptionstagen
- Organisation des Betreuungsalltags (vielfältige Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben)
- Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes in Kooperation mit der Bereichsleitung
- Kooperation mit sämtlichen Akteuren des Schullebens und Gremienarbeit

Unser Anforderungsprofil

- erfolgreicher Abschluss als Sozialpädagog*in oder Erzieher*in oder Mitarbeiter*in entsprechend des Fachkräftecataloges (m/w/d)
- mehrjährige Leitungserfahrung in vergleichbaren Arbeitsgebieten
- strukturierte Arbeitsweise und hohe Belastbarkeit
- ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Erfahrung und Interesse an der Arbeit mit Grundschulkindern

Unser Angebot

- ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeit und Eigenverantwortung
- Einbindung und kollegiale Beratung in einem übergreifenden Leitungsteam
- teaminterne Weiterbildung und begleitete Konzeptionsarbeit
- Gehaltsniveau in Anlehnung an TVöD 16
- betriebliche Zusatzleistungen (Jobrad, Jobticket, Gesundheitskarte)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – gerne per E-Mail.
Bitte richten Sie diese an: schulkindbetreuung@jugendhilfswerk.de

Jugendhilfswerk Freiburg e.V.
Karin Herbener | Fürstenbergstr. 21 | 79102 Freiburg | Tel.: 0761 70316-20

jhw | Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

Das Jugendhilfswerk Freiburg ist ein unabhängiger und nicht-konfessioneller Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. Mehr unter www.jugendhilfswerk.de

Ob Dialekt im Arbeitsleben angebracht ist, darüber scheiden sich die Geister. Fakt ist: In Südbaden sind viele Unternehmen offen dafür. Das kann offenbar spürbar die Motivation erhöhen und die Arbeitgeberattraktivität steigern.

„Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“ Mit diesem Slogan hat das Land Baden-Württemberg von 1999 bis 2021 augenzwinkernd auf die eigenen Stärken aufmerksam gemacht – und zugleich die Neigung zum Dialekt beim Sprechen als kleine Schwäche eingeräumt. Dabei ist gar nicht klar, ob der Gebrauch von Mundart im Alltag und speziell im Arbeitsleben überhaupt eine Schwäche ist. In Südbaden jedenfalls sind zahlreiche Arbeitgeber ganz bewusst fürs Alemannische im Betrieb.

Geht es um Dialekt im Job, belegen Studien sowohl die Nachteile als auch die Vorteile, die sich daraus ergeben können. So hatte eine Untersuchung aus dem Jahr 2020 das Ergebnis, dass Mundart-sprecher in Deutschland im Schnitt bei sonst gleichen Voraussetzungen ein geringeres Einkommen erzielen – ohne allerdings die Gründe genau zu benennen.

Auf der anderen Seite, so haben Forscher der Technischen Universität Dresden schon 2011 festgestellt, lässt sich auch zeigen, dass ein regionaler Dialekt ein Pluspunkt etwa bei Verkaufsgesprächen sein kann. Sprechen Kunde und Mitarbeiter denselben oder ähnliche Dialekte, signalisiere dies soziale Nähe – eine Hilfe beim Verkaufen und Verhandeln.

In Südbaden jedenfalls ist Mundart bei der Arbeit alles andere als eine Seltenheit. So findet etwa Marcel Jundt-Schöttle, Chef beim Emmendinger Modehaus Blum-Jundt mit rund 45 Beschäftigten, es völlig normal, dass seine



Dialekt – ein Ansporn?

Alemannisch im Job ist in Südbaden gerne gepflegte Kultur

Bei Meetings ist Hochdeutsch die Regel, aber Dialekt im Arbeitsalltag ist in Südbaden keineswegs verpönt.

beschäftigten miteinander und mit dem Kunden auch Alemannisch sprechen. Dies habe überhaupt nichts mit Unprofessionalität zu tun – ganz im Gegenteil.

Dialekt sei wichtig, zumal er bei Mitmenschen nicht selten auch positiver ankomme als ein arg gekünstelt wirkendes Hochdeutsch. Natürlich sei es hilfreich und gut, wenn man im Bedarfsfall auch auf Hochdeutsch umschalten könne,

etwa im Gespräch mit jemand, der selbst nicht so gut Deutsch kann oder den Dialekt überhaupt nicht versteht.

Die Firma Endress+Hauser, ein international tätiger Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik mit Hauptsitz in der Schweiz, aber bedeutenden Standorten auch in Südbaden, etwa in Maulburg und Freiburg, geht noch einen Schritt weiter. Das

Unternehmen mit weltweit etwa 15.000 Beschäftigten, hat eigens eine Mundart-Kolumne in der Mitarbeiterzeitschrift eingerichtet.

Die Kolumne heißt „Alemannisch für sälli, wo kei Alemannisch schwätze“ und erscheint für die rund 2000 Mitarbeiter am Standort Maulburg. Darin wird jeweils ein Begriff aus dem Dialekt für all jene erklärt, die dessen nicht mächtig sind. Zum Beispiel: „ringelängele“, „Glucksi“ oder „verschneugt“.

Die Erklärung erfolgt jeweils auf Hochdeutsch und nimmt Bezug zum Arbeitsalltag bei Endress+Hauser.

Für die korrekte Aussprache wird das Dialektwort stets auch in Lautschrift angegeben. „Die Lautschrift erhalten wir dabei von der Muettersproch-Gsellschaft aus Freiburg“, sagt Christoph Stockburger von der Abteilung Marketing-Kommunikation bei Endress+Hauser, der die Kolumne

initiiert hat. Die Muettersproch-Gsellschaft ist ein Verein, der sich für die Pflege und den Erhalt der alemannischen Mundart einsetzt.

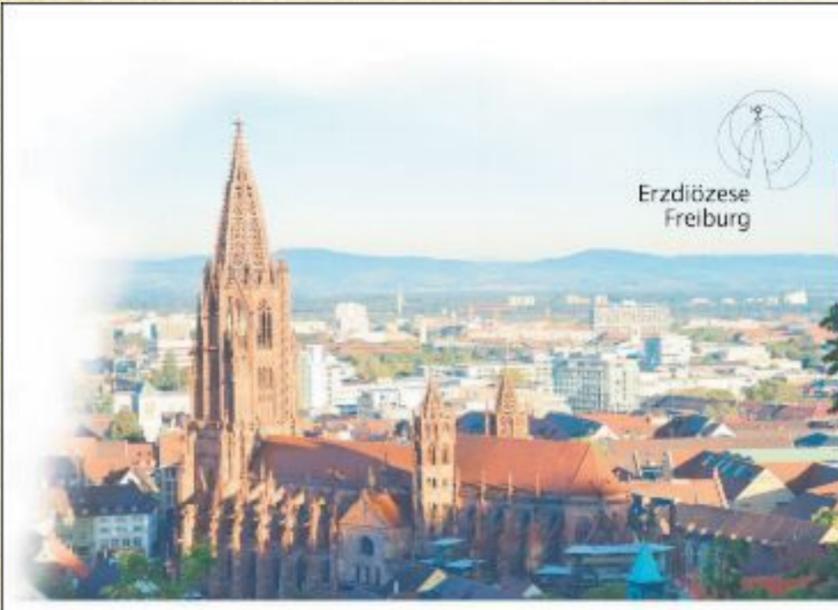
Für Stockburger entstand die Idee auch aus persönlichen Erfahrungen heraus. „Ich bin hier in der Region aufgewachsen, meine Frau auch“, erzählt er.

„Wir haben dann eine Zeit lang im Ausland und dann in Hamburg gelebt“, so der Marketing-Fachmann weiter, „aber auch dort miteinander immer Alemannisch gesprochen – für uns war das Heimat zum Mitnehmen.“ Dies habe mit der Zeit seine persönliche Perspektive auf den Dialekt verändert.

„Zurück im Wiesental empfinde ich nun mehr Wertschätzung für das Eigentümliche der Mundart, habe aber vielleicht auch etwas mehr Gespür dafür, wie die Sprache in den Ohren der Leute klingt, die sie nicht sprechen.“ Doch auch andere Mundarten haben bei Endress+Hauser ihren Platz – es gehe ja auch um Identität, Zugehörigkeit und Arbeitgeberattraktivität.

„Gerade in der Schweiz gehört Mundart ganz selbstverständlich dazu“, so Stockburger. „Da unsere Mitarbeitenden aber nicht nur aus dem Dreiländereck kommen und auch hier ja nicht alle Dialekt sprechen, ist es selbstverständlich nachzufragen, ob der Gesprächspartner den Dialekt gut versteht.“

Bei Meetings werde üblicherweise Hochdeutsch gesprochen – wenn nicht ohnehin internationale Kolleginnen und Kollegen anwesend sind und das Meeting auf Englisch gehalten werde. „Auf dem Flur und in der Kantine hört man aber alles, Hochdeutsch, Fremdsprachen und Alemannisch – und auch unsere internationalen Kolleginnen und Kollegen haben oft Spaß am Dialekt“, berichtet Stockburger. **Holger Schindler**



Erzdiözese Freiburg

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG

Wir gehören zu den größten Arbeitgebern in Baden-Württemberg. Mehr als 27.000 Menschen stellen ihre Arbeit in den Dienst der Katholischen Kirche!

Werden auch Sie ein Teil von uns, in dem Sie sich auf eine der vielfältigen Positionen bewerben, die wir unter www.ebfr.de/stellen anbieten.

Nähere Informationen erhalten Sie über den QR-Code.

WIR WÜNSCHEN IHNEN FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES UND GLÜCKLICHES NEUES JAHR 2023!





LANDKREIS LÖRRACH

Der Landkreis Lörrach freut sich auf Ihre Bewerbung!

- Klimaschutzmanagement in der Stabsstelle Klimaschutz
- Sachbearbeitung Allgemeine Kfz-Zulassung im Fachbereich Verkehr
- Sachbearbeitung Sozialleistung nach SGB XII im Fachbereich Soziales
- Stellvertretende Leitung der Straßenmeisterei für die Straßenmeisterei Kandern-Wollbach
- Koordination Mobilitätsstationen & Car-Sharing Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität
- Sachbearbeitung Wohngeld, Bildung & Teilhabe im Fachbereich Soziales

Was können wir Ihnen bieten?

Wir sind eine moderne und bürgerorientierte Verwaltung mit sicheren und mobilen Arbeitsplätzen, vielfältigen Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, flexiblen Arbeitszeiten, modernen Gesundheitsangeboten und weiteren Benefits – wie Jobticket, geförderte Teamentwicklungsmaßnahmen oder die Möglichkeit eines Sabbaticals.

Interesse?
Dann bewerben Sie sich jetzt online.
www.loerrach-landkreis.de/karriere





Deine Kinder sollen stolz auf Deine Arbeit sein? Unsere sind es!

Wir konzentrieren uns seit 25 Jahren auf die Gestaltung einer nachhaltigen Energieerzeugung.

Weitere Informationen zum Stellenangebot ab dem 27.12. auch gerne telefonisch unter: 0761-49054-0



Mehr erfahren? Auf www.sterr-koelln.com gehen oder einfach Code scannen.



FOTO: BRIT SCHILLING

Wie mitten im Schwarzwald

Herchersattel in Kappel

Mein Lieblingsplatz in Freiburg ist der Herchersattel in Kappel. Da ich in Kappel wohne, ist er für meine Familie und mich das ideale Ziel für einen längeren Spaziergang. Von dort genießt man im Osten über den Dobelbauernhof hinweg einen wunderbaren Blick auf das Dreisamtal mit Kirzarten und Stegen. Im Westen fällt der Blick auf das schmale Kapplertal mit dem Hercherhof und der Molzhofsiedlung. Schon der Weg dorthin ist spannend. Vorbei an der alten Erzwäscherei in Richtung Rappeneck wird man begleitet von Holzkulpturen. Besonders schön präsentiert sich der Herchersattel im Spätsommer, wenn das Licht weich auf die Lichtung fällt. Obwohl die Freiburger Innenstadt nicht weit ist, hat man hier das Gefühl, mitten im Schwarzwald zu sein.

Barbel Schäfer,
Regierungspräsidentin



FOTO: URSULA THOMAS-STEN

Im Auenland

Padraig Elsner ist nach vielen Jahren wieder in Baden angekommen

Die übliche Frage, wenn Padraig Elsner (35) mit seinem Vater in Brandenburg telefoniert, ist die nach dem wunderbaren Hobbist-Land. Das ist die Freiburger Region für die Familie und auch ein Grund, warum der gebürtige Bühler nach Baden zurückgekehrt ist.

„Im Auenland ist es immer schön, es gibt viel Gutes zu essen und die Leute sind fröhlich“, sagt Elsner und lacht. Er macht gerade Mittagspause auf der lauschigen Dachterrasse im Haus der Bauern an der Merzhauser Straße in Freiburg. Das Headset, sein wichtigstes Arbeitsmittel zum Telefonieren, hat er drinnen abgelegt und blickt versonnen in die Umgebung – zum Schönberg und in die hügelige Landschaft des Schwarzwalds. Vor sieben Jahren hat er hier als Referent für den Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband (BLHV) angefangen und ist dafür von Berlin nach Freiburg umgezogen. „Also gerade im ersten Jahr dachte ich – das gibt's doch nicht, die sind alle so freundlich hier“, erinnert sich Elsner, der in Kiel und Berlin Agrarwissenschaft studiert hat. Prompt fällt ihm ein, wie er an seinem ersten Arbeitstag einer RadfahrerIn in den Weg gelaufen war: „Und dann entschuldigt sie sich bei mir! In Berlin ▶ ▶ ▶“



Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI) angehören. Der Unternehmensverbund der Freiburger Stadtbau erreicht ein Umsatzvolumen von rund 100 Mio. Euro p.a. Neben der Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum nimmt die FSB vielfach soziale und integrative Aufgaben wahr. Schwerpunkte sind die Errichtung und der Erhalt von lebenswerten Quartieren, nachhaltiges Bauen und die Schaffung barrierefreien Wohnraums sowie die Vermittlung bedarfsgerechter Service- und Beratungsleistungen für unsere Mieter_innen.

Im Rahmen des Konzepts „FSB 2030 – Mehr Wohnen. Faire Mieten. Für Freiburg.“ suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit** eine

Mitarbeiter in der Sozialberatung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen mit Ihrer sozialen Beratungskompetenz unsere Kolleg_innen der Abteilung Wohnen & Vermieten bei deren umfassenden Aufgaben:

- Insbesondere unterstützen Sie uns vor Ort im Bereich Konfliktmanagement, bei der Belegung von Nachbarschaften und Nachbarschaftlichem Engagement sowie Kooperationen mit den verschiedenen Akteuren in unseren Wohnquartieren.
- Sie beraten unsere Mieter_innen zu dem Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen, wie z. B. barrierefreier Bedarf.
- Sie bieten individuelle Unterstützung durch die Vermittlung von entsprechenden Hilfs- und Beratungsangeboten u. a. der zuständigen Fachämter.
- Sie unterstützen unsere Mitarbeiter_innen der Mieterbüros insbesondere bei Quartiersentwicklungen, begleiten unsere Mieter_innen bei Baumaßnahmen im Wohnungsbestand und unterstützen im Bedarfsfall Mieter_innen in besonderen Lebenssituationen.
- Sie sind Ansprechpartner_in für die Träger der Quartiersarbeit und externer sozialer Angebote.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft oder eines vergleichbaren Studiums bzw. über eine mehrjährige Berufserfahrung im beratenden Bereich.
- Sie haben sowohl in der aufsuchenden Sozialarbeit als auch in der Gemeinwesenarbeit (z. B. Quartierssozialarbeit, Bürgernahe Dienstleistungen) erste Berufserfahrungen sammeln können.
- Idealerweise hatten Sie bereits Kontakt zur Wohnungswirtschaft.
- Sie arbeiten lebensweltbezogen in und mit den Strukturen der Kund_innen und sind dabei ressourcen- und netzwerkorientiert. Sie sind ein Networker mit hoher sozialer Integrität.
- In Konfliktsituationen wirken Sie durch Ihr freundliches, selbstbewusstes und souveränes Auftreten stets vermittelnd. Weiterhin verfügen Sie über eine ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, hohe Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige, verantwortliche und vertrauensvolle Arbeitsweise.
- Eine hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie ein sicherer Umgang mit MS-Office runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem schlagkräftigen Team und einem positiven Arbeitsumfeld mit vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte **bis zum 23.1.2023** bevorzugt per E-Mail an personal@fsb-fr.de, Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.freiburger-stadtbau.de



ADDING VALUE THROUGH INNOVATION **advaltech**

JOIN OUR TEAM!

Durch Innovationen Mehrwert schaffen – adding value – dafür steht der Name Adval Tech.

Die börsennotierte Adval Tech Gruppe ist ein global tätiger Industriepartner für technologisch anspruchsvolle Komponenten und Baugruppen aus Metall, Leichtmetall und Kunststoff.

Adval Tech fokussiert auf den Automobilmarkt und verwandte Märkte, dessen Anwendungen bezüglich Stückzahl, Qualitätsanforderungen, Lebensdauer und Produktionsprozesse mit denen der Automobilindustrie vergleichbar sind.

Innovativer, schneller, besser!

Für den Standort **Endingen** suchen wir in Vollzeit

KEY ACCOUNT MANAGER AUTOMOTIVE (w/m/d)

INSTANDHALTER / ELEKTRONIK (w/m/d)

MASCHINENBEDIENER/ EINRICHTER STANZPRESSEN (w/m/d)

MITARBEITER QUALITÄTSSICHERUNG (w/m/d)

MASCHINENBEDIENER MESSRAUM (w/m/d)

PRODUKTIONSMITARBEITER (w/m/d) in 2- und 3-Schicht

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Website: www.advaltech.com

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Adval Tech (Germany) GmbH & Co. KG · Hans-Oetiker-Str. 1-5 · 79346 Endingen a. K.

POSITIV GELADEN.

Alexander Bürkle

Zur Verstärkung unserer Hausverwaltung suchen wir für unsere Zentrale in Freiburg zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Betriebselektriker
zur Instandhaltung von technischen Anlagen und Gebäuden
(w/m/d) in Vollzeit

IHRE AUFGABEN

- Reparatur- und Wartungsarbeiten an Anlagen im Bereich der Schäfer Carousel System-Lagertechnik, Fördertechnik und der Autostore Lagertechnik
- Installation und Reparatur der Elektroanlagen, sowie der Geräte der Haus- und Gebäudetechnik
- Anlagen- und Betriebsmittelprüfungen
- Instandsetzung/Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen und Haustechnik

IHRE VORAUSSETZUNGEN

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektriker, Elektroniker Betriebs- und Gebäudetechnik, Elektroinstallateur oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der elektrischen Instandhaltung, Anlagentechnik oder Energie- und Gebäudetechnik von Vorteil
- Bereitschaft zum Schichtdienst (Beginn Zeit 06:00 Uhr oder 12:00 Uhr)
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

JETZT ONLINE BEWERBEN!

Nichts für Sie dabei?!
Bleiben Sie positiv. Bei Alexander Bürkle finden Sie Ihren Traumjob. Hier reinschauen: abuerkle.link/stellen

Alexander Bürkle GmbH & Co. KG
Janine Meyer · Robert-Bunsen-Straße 5
79108 Freiburg · Tel. +49 761 5106-436
www.alexander-buerkle.com

► ► ► hätte sie mich übert Platz gejagt.“ Ungläubig schüttelt er den Kopf und meint dann, dass auch die direkte Berliner Art was für sich hat – da wisse man gleich, woran man sei.

„Also hier ankommen, war schon schwierig“, so der junge Familienvater, „wir mussten ja einiges zurücklassen.“ Unter anderem die ganzen Freunde und eine vor kurzem bezogene Wohnung in Berlin-Zehlendorf. Partnerin Madeleine war schwanger und sie hatten sich gerade in der Nähe ihrer Familie häuslich niedergelassen. Da kam vom BLHV relativ schnell die Zusage – und der Umzug nach Schallstadt. Für Elsner war es schon der zweite – zurück nach Baden.

Brandenburg, 1993, Rückblick: Bereits als Erstklässler war Elsner mit der Familie nach Brandenburg an der Havel gezogen – zum Großvater väterlicherseits ins kleine Dorf Brielow. Das Werksgelände der Drahtzieherei mit dem Wohnhaus grenzte an einen Wald. „Das war ein Schlaraffenland für 'n jungen Kerl wie mich“, sagt er. Am ersten Schultag dann der Kulturschock: „So hinstellen, Arme übereinander und zusammen sagen – guten Morgen Frau Schmidt.“ Pdraig Elsner sitzt jetzt kerzengerade mit verschränkten Armen da: „Ich dachte, die wollen mich ver-



Treffpunkt Brandenburger Tor, 2011: Pdraig Elsner mit Mutter und Großeltern aus Schallstadt

äppeln, aber es war noch dieses Militärische im Schulsystem drin.“ Ja, das sei merkwürdig gewesen. Aber dann schwärmt Elsner von der Teenagerzeit am Gymnasium in Brandenburg, 40 Minuten von Berlin entfernt.

2001, dann 14-jährig die Heimkehr nach Schallstadt mit der Mutter und den Schwestern. „Es war okay, wir waren ja nicht aus der Welt – ich habe den Vater oft besucht und mit ihm telefoniert.“ Aber hier schien alles „spießig“ und „lahm“, jedenfalls nicht so cool wie in Berlin, wo Musik und Kleidung um Jahre voraus waren.

Mit den Freunden blieb ein ganz enger Kontakt. „Manchmal kamen 20 Leute mit dem Wochenendticket – die haben wir dann auf dem Campingplatz untergebracht,“ erinnert sich der ehemalige Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Freiburg. Keine Frage, dass es zum Studium wieder „nach oben“ gehen sollte; im großväterlichen Haus wurde kurzerhand eine WG gegründet und Elsner jobbte in der Foodie-Szene. Beim Masterstudium Öko-Agrarmanagement in Eberswalde lernte er Madeleine kennen. „Lebensmittel und Gut-Essen waren von Anfang unser ge-

meinsames Hobby. Wir träumten auch von einem Hof oder einer Hofgemeinschaft in der Uckermark – das klappte aber nicht.“

2015 gab es vor Ort keine geeigneten Stellen, und so bewarb sich Pdraig Elsner bundesweit – etwa auch in Stuttgart beim Landwirtschaftsministerium. Als die Zusage auf die Initiativbewerbung aus Freiburg kam, war die Erleichterung groß. Bessere Arbeitsbedingungen, bessere Aussichten – und noch etwas: „Stuttgart wäre nie meine Heimat geworden“, sagt er.

Dieses lebendige Leben auf dem Land kenne man aus Brandenburg gar nicht so. In Baden sei die Landwirtschaft viel kleinstrukturierter und gerade im Herbst, wenn der neue Süße fertig ist, gebe es überall Hof- und Winzerfeste. „Unsere Vorlieben für gute regionale Lebensmittel können wir hier sehr gut ausleben“ – in der Summe ein tolles Lebensgefühl. Ab und zu tauchte die Idee vom Hof in der Uckermark wieder auf. „Mittlerweile sagen wir aber, nee – wir bleiben hier.“ Die Arbeitgeber sind toll, Madeleine ist im Qualitätsmanagement tätig, Sohn Carlos (7) und Tochter Cleo (2) fühlen sich wohl. Für Pdraig Elsner ist das Auenland Lebensmittelpunkt: „Es ist schöner, hier zu leben und in Berlin Urlaub zu machen als anders herum.“ **Ursula Thomas-Stein**



Blick bis zum Schauinsland

Kapfenkapelle bei St. Peter

Mein Lieblingsplatz ist die Kapfenkapelle auf dem Höhenzug von St. Peter nach St. Märgen. Die Kapelle bietet einen bezaubernden Blick vom Thurner über den Feldberg bis zum Schauinsland. Wir starten am Potsdamer Platz oberhalb von St. Peter und wandern auf dem Höhenzug fast ebenerdig an alten Höfen vorbei durch Waldstücke und Wiesen. Bänke laden an der Strecke zum Verweilen ein. Die Kapfenkapelle bietet einen wunderbaren Rastplatz mit der Sonne im Gesicht. Einst hat der Kapfenhofbauer Josef Hummel die inzwischen restaurierte Kapelle im Jahr 1850 nach der Genesung von einem Schlaganfall errichtet. Er hatte versprochen, eine Kapelle zu bauen, wenn er noch einmal hinauf auf den Kapfberg gehen und die geliebte Aussicht erleben dürfe.

Christoph Mack, Mack Event, Veranstalter von Circolo und Variété am Seepark



Wir brauchen Verstärkung und suchen daher eine engagierte teamfähige

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

und/oder

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)

Wir bieten: • Voll- oder Teilzeitanstellung • Interessantes/vielseitiges Tätigkeitsfeld • Gutes Betriebsklima mit aufgeschlossenem Team • Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten • Attraktive Arbeitszeiten, keinen Wochenenddienst • Gute Nahverkehrsanbindung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:

Praxis für interdisziplinäre Onkologie & Hämatologie GbR
z. Hd. Dr. Dieter Semsek, Wirthstr. 11c, 79110 Freiburg
semsek@onkologie-freiburg.de, www.onkologie-freiburg.de

Das Reha-Zentrum Todtmoos, Klinik Wehrwald der Deutschen Rentenversicherung Bund, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- und/oder Teilzeit eine/n

Ergotherapeut / Ergotherapeutin (m/w/div)

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage über den beigefügten QR-Code

Deutsche Rentenversicherung
Reha-Zentrum Todtmoos
Klinik Wehrwald

Novotel Freiburg Am Konzerthaus

Haustechniker/in (w/m/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die reibungslosen Abläufe in allen technischen Bereichen eines Hotels mit eingerichteten Zimmern und großen Tagungs- und Veranstaltungskapazitäten für ein internationales Publikum
- Technische Überwachung, aktive Überprüfung und Instandhaltung der technischen Anlagen und somit die Sicherstellung eines störungsfreien Betriebs
- Überwachung und Einhaltung der Wartungsintervalle
- Verantwortung für die Funktion der Sicherheits- und Brandschutzeinrichtungen und die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsbestimmungen
- Sicherstellung der termingerechten Durchführung aller gesetzlich vorgeschriebenen wiederkehrenden Prüfungen und Beseitigung der festgestellten Mängel

Wen suchen wir?

- Abgeschlossene technische Ausbildung vorzugsweise im Bereich Elektro-, Heizungs-, Klima-, Lüftungstechnik und ein hervorragendes Grundverständnis für technische und bauliche Herausforderung
- Mehrjährige Berufserfahrungen in gleicher oder ähnlicher Position, nicht zwangsläufig in der Hotellerie
- Gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Fundiertes Fachwissen und Erfahrungen bezüglich der Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen
- EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Sicheres Auftreten und einwandfreies Verhalten gegenüber Gästen und Mitarbeitern
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft auch am Wochenende und Feiertage und Verantwortungsbewusstsein
- Selbständige, engagierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Sie profitieren bei uns

- Einen sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem kompakten und dynamischen Team
- Weihnachtsgeld- und Urlaubsgeld, das Ihnen hilft, besondere Wünsche zu erfüllen
- Einen kostenfreien Parkplatz, so dass Sie Ihren Arbeitstag stressfrei und ohne lange Parkplatzsuche beginnen können
- Family & Friends Raten für Übernachtungen in den Hotels von Accor und Event Hotels weltweit
- Trainingsprogrammen, die Ihnen individuelle Schulungen und Aufstiegschancen ermöglichen

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an Christian Löffler, christian.loeffler@accor.com oder bewerben Sie sich über unser Jobportal auf: www.accorjobs.com



Die **Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)** ist die größte Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden und gleichzeitig Muttergesellschaft des Unternehmensverbundes, welchem die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) und die Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI) angehören. Die FSB deckt das gesamte Wertschöpfungsspektrum der Wohnungswirtschaft vom Neubau über die Quartiersentwicklungen, Sanierungen bis zum leistungsstarken kaufmännischen und technischen Immobilienmanagement ab. Zur langfristigen Sicherung unseres Erfolges suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit** einen

Teamleiter Mieterbüro (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Als Teamleiter Mieterbüro tragen Sie die Verantwortung für zwei dezentrale Mieterteams mit insgesamt ca. 15 kaufmännischen bzw. technischen Mitarbeitern und gewährleisten gemeinsam mit Ihren Teams eine optimale Betreuung der Bestände in kaufmännischer und technischer Hinsicht.
- Sie sorgen für eine effiziente Ablauforganisation im Bereich der Bestandsbewirtschaftung sowie eine ausgeprägte Kundenzufriedenheit.
- Sie unterstützen bei der Implementierung von neuen Prozessen und tragen durch stetige Produktivitätsverbesserungen maßgeblich zu einer Optimierung der Wirtschaftlichkeit bei.
- Zudem sind Sie in enger Abstimmung mit der Abteilungsleitung für den Bereich Wohnen und Vermieten Ansprechpartner für städt. Ämter und Institutionen und bearbeiten Anfragen, z. B. aus der Politik oder der Mieterschaft.
- Sie unterstützen die Abteilungsleitung im Berichtswesen und erstellen eigenständige Analysen und Kennzahlenberichte sowie Entscheidungsvorlagen.
- Die Budgetverantwortung, Überwachung der kosten- und termingerechten Erbringung übertragener Aufgaben sowie die Analyse von Planabweichungen und Erarbeitung möglicher Gegenmaßnahmen im Bereich der technischen Objektbetreuung runden das anspruchsvolle Aufgabenspektrum ab.
- Sie engagieren sich in der Optimierung von Schnittstellen zu anderen Abteilungen und der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von standardisierten Abläufen

Ihr Profil:

Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium der Immobilien- oder Betriebswirtschaft oder eines vergleichbaren Abschlusses wie z. B. Immobilienfachwirt DIA (m/w/d), Dipl. Betriebswirt (m/w/d), Bachelor (m/w/d). Neben fundierten Kenntnissen im wohnungswirtschaftlichen Bereich bringen Sie vertiefte Kenntnisse im Grundstücks- und Immobilienrecht mit, sowie Kenntnisse im bautechnischen Bereich. Idealerweise hatten Sie bereits Führungsverantwortung und verstehen sich als Teamplayer. Sie verbinden Ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten mit einer ausgeprägten Sozialkompetenz. Zudem arbeiten Sie selbständig und eigenmotiviert, können zielgruppengerecht kommunizieren und sind dabei durchsetzungsstark, flexibel und belastbar.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine attraktive und vielseitige Tätigkeit mit entsprechender Verantwortung in einem professionellen und positivem Arbeitsumfeld. Flexible Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehören genauso zu unserem Angebot wie Fortbildungsmöglichkeiten und umfangreiche Sozialleistungen (z. B. JobTicket und Dienstradleasing). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Referenzen. Diese senden Sie bitte bis zum 23.01.2023 bevorzugt per E-Mail an personal@fsb-fr.de, Freiburger Stadtbau GmbH, Personalabteilung, Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre Kontaktdaten gespeichert werden und wir uns über Bewerber_innen bei öffentlich zugänglichen Stellen informieren. Daten aufgrund von Vertragsanbahnungen werden gelöscht, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt und gesetzliche Aufbewahrungs- bzw. Nachweisfristen der Löschung nicht entgegenstehen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.freiburger-stadtbau.de



DYNAMISCHES TEAM SUCHT

- **FACHBEREICHSLEITUNG STADTPLANUNG & BAUVERWALTUNG (m/w/d)**
- **STELLVERTRETENDE FACHBEREICHSLEITUNG BÜRGERSERVICE MIT DEM SCHWERPUNKT WAHLEN UND STANDESAMT (m/w/d)**
- **SACHBEARBEITER BAUVERWALTUNG (m/w/d)**
- **FACHKRAFT FÜR WASSERVERSORGUNGSTECHNIK (m/w/d)**
- **NEUE KINDERTAGESSTÄTTE – PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE (m/w/d)**
- **PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT FÜR DEN HORT (m/w/d)**
- **MITARBEITER SCHULKINDBETREUUNG GRUNDSCHULE (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Die ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter: <https://www.bad-krozingen.de/jobs>

Neul! Ohne Anschreiben bewerben

Stadt Bad Krozingen
bürgernah engagiert innovativ



FOTO: KOB- UND BÄBERWALDUNG

Natur und frische Luft

Beim Nonnenmattweiher

Meine Lieblingsplätze in der Region befinden sich mitten in der Natur. Denn ich bin sehr gerne an der frischen Luft. Ich bewege mich auch sehr gerne und soweit es möglich ist, wandere ich steil zu einem Ziel mit gastronomischer Einkehr. Dabei kann ich meine Gedanken einigermaßen schweifen lassen und vollkommen entspannen. Es gibt viele schöne Orte in unserer Gegend, aber meine Lieblingsplätze sind der Nonnenmattweiher, Kreuzweg und Haldenhof. Meine Lieblingsalm ist die Kälbescheuer, die nicht weit davon entfernt liegt. Statt mich im warmen wirkungsvollen Mineralthermalwasser in unserem Bad in Bad Krozingen zu erholen, kann ich im Nonnenmattweiher zumindest die Füße bei angenehm kühlen Temperaturen erfrischen. Ich kann dort oben schöne Pfade erkunden, die Kühe auf den blühenden Wiesen bestaunen und wunderbare Ausblicke auf den Bächen und in das Rheintal genießen. Einfach toll!

Rolf Rubsamen,
Kurdirektor Heilbad Bad Krozingen

Sehnsuchtsorte vor der Tür

Das Freizeitangebot und die Lage mit der Nähe zum Elsass und der Schweiz wirken anziehend

Das Rheintal, die weinreiche Vorbergzone vom Markgräflerland bis zur Ortenau sowie die Höhen des Schwarzwaldes bilden zusammen mit der Nähe zum Elsass und der Schweiz eine attraktive Landschaft. Die Mischung aus pulsierenden Städten und heimeligen Dörfern sowie einem Angebot an interessanten Arbeitsplätzen bei Hidden Champions und einem abwechslungsreichen Freizeitangebot wirken mehr als anziehend.

Studierende an den Hochschulen im Dreiländereck sind ebenso begeistert wie Seniorinnen und Senioren, die sich die sonnenreichste und kulturell vielfältige Region zu ihrem Alterssitz erkoren haben. Die einzelnen Gebiete wie der Kaiserstuhl, das Kinzigtal oder der Hochschwarzwald vermarkten sich unter ihren Eigennamen, doch je entfernter um Gäste geworben wird, desto eher versammelt man sich unter dem weltweit bekannten Markennamen des Schwarzwaldes, dessen Gebiet mehr als 11.000 Quadratkilometer umfasst.

Unter dem Slogan herz.erfrischend.echt steht das Mittelgebirge von Lörrach bis Karlsruhe und von Pforzheim bis Waldshut für eine Vielfalt an erlebnisreichen touristischen Freizeitmöglichkeiten. Diese werden zu immer wichtigeren „weichen“ Standortfaktoren, auch wenn es um die Ansiedlung von Betrieben und damit um die Anwerbung von Arbeitskräften



FOTO: HOCHSCHWARZWALD TOURISMUS

Beeindruckend: Schwarzwaldwinterpanorama auf dem Feldberg

geht. Galt der „schwarze Wald“ einst als „silva nigra“ den Römern und besonders Cäsar noch als uneinnehmbar und von wilden Tieren bewohnt, so wagten sie sich dennoch über die Furten des Rheins und hinterließen den Weinbau und repräsentative Badeanlagen wie in Baden-Baden oder Badenweiler.

Edle Tropfen von Weingütern und Winzergenossenschaften, aber auch süffige Biere aus kleineren und größeren Familienbrauereien sowie sprudelnde Mineralwasser stehen für ein umfassendes Getränkeangebot. Hier muss niemand verdursten – und verhungern schon gar nicht. Österreichische und französische Einflüsse

haben in der badischen Küche dafür gesorgt, dass heimische Erzeugnisse aus der Jagd und der Landwirtschaft zu beliebten und weithin bekannten Delikatessen zubereitet werden können.

Der Schwarzwald zählt deutschlandweit zur kulinarischen Spitze, was sich nicht nur an den „ausgezeichneten“

Wir suchen ab sofort:

- Pädagogische Fachkraft U3 Bereich für den Standort Komturstraße (flexibel bis 100%)
- Pädagogische Fachkraft U3 Bereich für den Standort Kartäuserstraße (70%)
- Pädagogische Fachkraft altersgemischte Gruppe für den Standort Kartäuserstraße (80%)

Weitere Informationen unter www.skf-freiburg.de/herzenssache-mitarbeiten
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sozialdienst katholischer Frauen Freiburg e.V.

Vom Kleinunternehmer bis zum Weltmarktführer, die IHK Südlicher Oberrhein vertritt die Interessen der Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung. Kompetent und unabhängig beraten und informieren wir unsere rund 70.000 Mitglieder, bieten verschiedenste Dienstleistungen an und übernehmen vom Staat übertragene Aufgaben.

Zum Aufbau eines WELCOME CENTERS suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort FREIBURG eine

Leitung des Welcome Centers (m/w/d) 100%

Welche Aufgaben erwarten Sie

- Branchen- und berufsübergreifende Beratung von Unternehmen, internationalen Fachkräften, Studierenden und Zugewanderten
- Beratungshilfen in den Themenfeldern Leben und Wohnen, Freizeit und Naherholung sowie Familie
- Aufbau und Pflege eines regionalen Unternehmens- und Partnernetzwerkes
- Aktive Netzwerkarbeit auf regionaler und ggfs. überregionaler Ebene
- Inhaltliche Konkretisierung und Priorisierung des Beratungsangebots
- Verantwortliches Vorbereiten des Berichtswesens
- Budget- und Personaleinsatzplanung
- Planung der Öffentlichkeitsarbeit

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften oder eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechender Aufstiegsfortbildung
- Interkulturelle und soziale Beratungskompetenz
- Verhandlungssicheres Englisch sowie sehr gute Kenntnisse in mindestens einer weiteren Fremdsprache
- Hohe Vertriebsaffinität
- Entscheidungsfreude und Kommunikationsstärke
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Umfeld bei leistungsgerechter Vergütung
- eine strukturierte Einarbeitung
- vielfältige Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (u.a. JobRad)
- Zuschuss zum ÖPNV
- ein qualifiziertes Weiterbildungsangebot u.v.m.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung (Jahresbrutto) und des möglichen Eintrittstermins bis zum 15.01.2023 ausschließlich über unser Bewerbungsportal:

<http://ihk-suedlicher-oberrhein.jobs.personio.de/job/888304>

Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
Personalwesen, Schneewlinstraße 11 - 13, 79098 Freiburg

Personalsachbearbeiter/-in (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Für Rückfragen wenden Sie sich an Karin Müller (Bereichsleiterin Personalmanagement) ☎ 07 61 / 88 508-613.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Freiburg e.V.
Personalmanagement · Dunantstraße 2 · 79110 Freiburg
bewerbung@drk-freiburg.de · www.drk-freiburg.de/jobs

KLINIKUM HOCHRHEIN

Sie behalten unsere Finanzen im Blick?!

Geld und Zahlen sind Ihr Ding?! Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Teil- oder Vollzeit (80 - 100%), eine:

Stellvertretende Leitung (m/w/d) Finanzbuchhaltung & Controlling

Sie haben Interesse an diesem Job?
Hier gelangen Sie zu den detaillierten Informationen - - - - ->

www.klinikum-hochrhein.de

Im Reha-Zentrum Todtmoos, Klinik Wehrwald der Deutschen Rentenversicherung Bund, suchen wir ab nächstmöglichen Termin eine/n

Assistenzärztin / einen Assistenzarzt (m/w/div) für die Abteilung Psychosomatik oder Psychopneumologie

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage über den beigefügten QR-Code

Deutsche Rentenversicherung
Reha-Zentrum Todtmoos
Klinik Wehrwald



Zauberhaft: weiße Pracht am und auf dem Schluchsee

►►► Sterne-Restaurants, sondern vor allem am breitgestreuten Angebot an hervorragenden Landgasthöfen mit einer langen Tradition absehen lässt.

Der Schwarzwald wurde besonders durch Filme wie „Das Schwarzwaldmädel“ (1950), einer Verfilmung der Operette von Leon Jessel, im zerbombten Nachkriegsdeutschland zu einem besonders heil gebliebenen Sehensort – 16 Millionen Menschen hatten den Film damals im Kino gesehen. Er löste eine Welle an Touristen aus, an den die Ausstrahlung der „Schwarzwaldklinik“ 1985 im ZDF mit ihren 70 Folgen fast lückenlos anknüpfen konnte.

Wichtig für die Entwicklung des Tourismus war die frühe verkehrliche Erschließung durch Kutschenverbindungen und vor allem der Eisenbahnbau, der mit der Schwarzwaldbahn (ab 1863) und der Höllentalbahn (Bau ab 1882), Gäste mitten in den Schwarzwald und zum Skifahren auf die Höhen des Feldbergs brachte. In Todtnau zu Füßen des Feldbergs wurde 1891 der erste deutsche Skiclub



Romantisch: Weihnachtsmarkt in der Ravenschlucht

gegründet – heute tummeln sich Langläufer auf 2000 bestens präparierten und ausgeschilderten Loipen; 100 Lifte bringen Alpin-Skifahrer und Snowboarder auf Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. In sonnigen Höhen und in klarer Winterluft scheint die Diskussion um den Klimawandel und die Schneesicherheit in weite Ferne gerückt.

Sobald der Schnee sich überall verzogen hat, schnüren Einheimische und Gäste ihre Wanderschuhe. Der rührige Schwarzwaldver-

ein sorgt für eine übersichtliche Markierung auf 24.000 Kilometer Wanderwegen – Rundwege durch die Weinanbaugebiete und über aussichtsreiche Höhenzüge sowie Fernwanderwege durchziehen das einzigartige Wanderparadies im Süden Deutschlands.

Unzählige Radwege laden zu gemütlichen Familientouren oder mit dem Rennrad zu sportlichen Herausforderungen auf den Spuren der Tour de France oder der Deutschland-Tour ein. Der Schwarzwald hat sich seit Jahren

auch als Mountainbike-Eldorado einen Namen gemacht, wo satte Aufstiege und rasante Abfahrten in herrlicher Natur möglich sind.

Die Region ist so attraktiv, dass es bereits zum geflügelten Spruch geworden ist, dass es in Deutschland nur zwei Sorten von Menschen gäbe, nämlich jene, die schon hier lebten und arbeiteten und eben die anderen, die gerne hier leben und arbeiten wollten und für die der Schwarzwald immer ein Sehensort geblieben ist.

Hubert Matt-Willmatt



FOTO: PRIVAT

Ganz schön herausfordernd

Lieblingsort Hinterwaldkopf

Einer meiner Lieblingsorte ist der knapp 1200 Meter hohe Hinterwaldkopf. Der HiWaKo, wie er liebevoll abgekürzt wird, ist zwar von der Rinckenstraße recht einfach zugänglich; etwas anstrengender ist's dann aber schon aus dem Zastlertal oder von Oberried aus. Da wird der Aufstieg zum Hinterwaldkopf zu einer richtigen Bergtour mit einigen Höhenmetern. Der Weg hinauf ist für mich Schwarzwald pur. Man taucht ein in eine wunderbare Natur- und Kulturlandschaft, in der sich offene Weidefelder, tolle Bergmischwälder, Felsköpfe und Blockhalden abwechseln. Ich mag dieses eingefriedete Gipfelplateau, die Felsen, auf denen die Kinder herumklettern können, und den erhabenen Blick in die Weite. Man kann dort herrlich wandern, fantastisch mountainbiken und in ganz guten Wintern mit den Tourenski bis nach Weilersbach runter fahren. Sehr gut ist auch die Hütteninfrastruktur mit zwei tollen Einkehrmöglichkeiten.

Mirko Bastian, Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins

Klinik Haus Vogt

Dennenbergstr. 5 · D-79822 Titisee-Neustadt
Chefarzt und Geschäftsführer: Dr. med. Dipl. Psych. Thomas Reichle
Klinikträger: Heidehof Stiftung GmbH, Stuttgart
www.klinik-haus-vogt.de

Wir suchen:

Offene Stelle:	Qualifikationen:	Stellenumfang:	Anspruchspartner:in
• Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut:in (Elternzeitvertretung)	Diplom-Psycholog:in Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut:in	30 Wo.-std.	Leitende Therapeutin: Frau Kohler
• Pädagogische Fachkraft im Tagdienst auf der Stationsgruppe	Sozialpädagoge:in, Gesundheitspädagoge:in Psychiatriefachpfleger:in, Erzieher:in	Voll- oder Teilzeit	Pädagogische Leitung: Frau Bentz-Schuhbaum Herr Nicklaus
• Bewegungstherapeut:in psychotherapeut:in	Motopäd:in, Sporttherapeut:in	20-30 Wo.-Std.	Leitende Therapeutin: Frau Kohler

Wir bieten:

- spannende Aufgaben mit jugendlichen Patient:innen
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team (Ärzt:innen, Psychotherapie, Pädagogisches Stationspersonal, Klinikschule, Fachtherapien)
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten
- eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- familiäre Atmosphäre in Fachkrankenhaus mit 40 Betten
- gute Bezahlung, Zuschuss zum „jobticket“ sowie mitarbeiter:innenfreundliche Rahmenbedingungen

Interesse geweckt?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an bewerbung@klinik-haus-vogt.de

Die Klinik Haus Vogt, Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, hilft Kindern und Jugendlichen dabei ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer homepage

Wir suchen

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Teilzeit als Schulbegleitung und in der Jugendsozialarbeit

www.kurve-org.de/jobs.html

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mitarbeiter m/w/d ab sofort gesucht, gerne mit FSK 3.

Matthias Disch Malerfachbetrieb GmbH
Ehrenkirchen
T 076 33/80 1541
info@maler-disch.de

GEMEINDE MARCH

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Die Gemeinde March (9.300 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

pädagogische Fachkräfte (m,w,d)

oder Bewerber (m,w,d) mit einer vergleichbaren Ausbildung entsprechend dem Fachkräftecatalog des § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz für den Kindergarten Hugstetten unbefristet in Vollzeit in einer Einrichtung mit GT-Gruppen für Kindergartenkinder,

für das Krippenhaus March unbefristet in Voll- oder Teilzeit in einer Einrichtung mit GT-Gruppen für Krippenkinder,

für die Nachmittagsbetreuung Neuershausen unbefristet in Teilzeit für die Betreuung von Kindern im Grundschulalter.

Bei Interesse bitten wir um schriftliche Bewerbung, mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeverwaltung March, Am Felsenkeller 2, 79232 March, oder per E-Mail in einem zusammenhängenden PDF-Dokument an joerdis.giese@march.de. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Jördis Giese, Tel. 07665/422-9130 zur Verfügung.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.march.de Rubrik Stellenausschreibungen

IMMOBILIENPORTAL FÜR SÜDBADEN

Nehmen Sie Maß. Treiben Sie Ihre Karriere an.

Konstruktionsingenieur (m/w/d)
Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)

Maß nehmen.
Mit der Erfahrung aus über 55 Jahren zählt Vogel & Plötscher heute in der Gleismesstechnik zu den führenden Herstellern weltweit. Als Komplettanbieter mit hoher Fertigungstiefe setzt die Messtechnik von Vogel & Plötscher Standards in Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz.

antreiben
Die Motoren basieren auf der Axial-Fluss-Technologie und sind, von maßgeschneiderten Einzelanfertigungen bis zur Serie, in verschiedenen Baugrößen und unterschiedlichen Leistungsbereichen erhältlich. So können sie in eine Vielzahl von Anwendungen integriert werden.

Wir bieten:

- offene Arbeitsatmosphäre
- Umsatzbeteiligung durch Bonusprogramm
- Sozialleistungen
- HanseFit
- JobRad
- u. v. m.

Neugierig geworden? Weitere Informationen zu unseren offenen Stellen auf vogelundploetscher.de

Zum Jahreswechsel locken viele Unternehmen mit Stellenanzeigen. Wann jedoch ist ein Jobwechsel sinnvoll? Wo möchte ich mich verbessern, wie will ich mich persönlich weiterentwickeln – auch beruflich? Gerade zum Jahreswechsel werden üblicherweise viele Stellen frei, die neu besetzt werden müssen. Die Unternehmen buhlen um die besten Talente, so Maïke Andresen, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Überstürzte Entscheidungen sind dennoch nicht ratsam: „Wenn ich viel Angebot habe, dann führt das oftmals dazu, dass sich die Zufriedenheit mit dem aktuellen Job verringert“, sagt Andresen. Nach einem vorschnellen Wechsel des Arbeitgebers verspüren Beschäftigte zunächst einen Flitterwochen-Effekt, eine Anfangseuphorie ähnlich wie in einer neuen Beziehung: „Man sieht alles besonders positiv.“ Nach einigen Monaten stellt sich oft ein sogenannter Flitterwochen-Kater-Effekt ein: „Dann kommt so langsam die Realität rein und die Arbeitszufriedenheit geht zu-



Neuer Job - ja oder nein?

Das Jahresende ist die Zeit der Reflexion

Irgendwie unzufrieden im Job? Ein Stellenwechsel sollte keinesfalls ein Schnellschuss sein.

rück.“ Vor einer Kündigung sollte man also erst einmal reflektieren, wie groß die Unzufriedenheit im Job wirklich ist und woher sie rührt. „Wir brauchen die Selbstreflexion, um auf dem richtigen Weg zu bleiben oder den richtigen Weg wiederzufinden“, sagt Karriere-Coach Nelly Simonov.

„Ganz einfach ist erst mal ein Gefühlscheck am Sonntagabend, also sich zu fragen: Wie geht es mir damit, dass die Arbeitswoche morgen startet?“ Andresen empfiehlt,

bei einer beruflichen Bestandsaufnahme persönliche Karriereziele zu definieren und zu prüfen, inwieweit man diese schon erreicht hat. Zu den typischen Karrierezielen gehören etwa finanzielle Sicherheit, eine Work-Life-Balance, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten oder auch gute Beziehungen zu Kollegen und Kolleginnen am Arbeitsplatz.

Selbst wenn Beschäftigte in der Reflexion feststellen, dass sie wirklich unzufrieden mit ihrer berufli-

chen Situation sind – es kann, muss aber nicht gleich ein Jobwechsel sein. Christiane Gerwing, Coach für Persönlichkeitsentwicklung, sieht zwei Wege, die man einschlagen kann. Unter Umständen rührt die Unzufriedenheit im Job von Eigenschaften her, die man selbst mitbringt. Dann sollte man versuchen, „durch unterschiedliche Methoden an sich selbst zu arbeiten“, sagt Gerwing.

Die zweite Möglichkeit besteht darin, etwas an den konkreten

Aufgaben zu verändern. Hier hilft es, die eigenen Motive zu kennen: Treiben einen besonders Beziehungen, Herausforderungen, Einflussmöglichkeiten oder Freiheiten an? „Wenn ich herausfinde, wie stark diese Motive jeweils bei mir ausgeprägt sind und wie sehr ich sie, mit welchem Verhalten, bereits umsetze, dann weiß ich schon sehr viel über mich“, so Gerwing.

Gemeinsam im Team und mit den Vorgesetzten lässt sich schauen, inwieweit man die Tätigkeiten den eigenen Motiven anpassen kann: durch mehr oder weniger Kundenkontakt etwa oder eine Position mit mehr Handlungsspielraum. Und wenn

der die Arbeit an sich selbst noch Anpassungen zu Zufriedenheit führen? „Wenn alles schon zu Ende gedacht worden ist, dann würde ich sagen: Verlasse diese Umgebung, diesen Arbeitgeber“, sagt Nelly Simonov. Spätestens nach sieben Jahren ohne Veränderungen der Position, der Tätigkeit oder des Gehalts sollte man ihr zufolge ohnehin die Reißleine ziehen: „Es wird sonst zu gemächlich, der Wechsel wird umso schwerer.“

Hilde Kraatz (dpa)

IMPRESSUM

HEIMKOMMEN ist eine Beilage der Badischen Zeitung

REDAKTION: BZ-Extra – Ulrike Ott, Birgit Herrmann

LAYOUT: BZ-Extra Technik

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN: Karsten Bader

BADISCHER VERLAG GMBH & Co. KG
Lörracher Straße 3
79115 Freiburg
Telefon 0761/496-0



Wer bei uns das Licht ausmacht? Keine Ahnung!

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, je nach Lebenssituation, z.B. arbeitet eine unserer Partnerinnen, die alleinerziehend ist, in Teilzeit.

Weitere Informationen zum Stellenangebot ab dem 27.12. auch gerne telefonisch unter: 0761-49054-0



Wir suchen eine:n Rechtsanwält:in für Umwelt-, Planungs- und Kommunalrecht



Mehr erfahren? Auf www.sterr-koelln.com gehen oder einfach Code scannen.



In unserem ausgezeichneten Team sind in einigen Bereichen **NOCH PLÄTZE FREI!**

... vielleicht auch für Sie?

www.diakoniekrankenhaus.de/stellenangebote


















Medizinischer Dienst
Baden-Württemberg



Verantwortung für ein soziales Gesundheitswesen: Für die Prüfung der Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit und Festlegung der Pflegegrade nach dem Pflegeversicherungsgesetz vergrößern wir im Verbund Einzelfallbegutachtung Pflege unser Team Pflege Südbaden und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ...

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) oder
Altenpfleger (m/w/d) oder
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (m/w/d)

... als **Pflegegutachter (m/w/d)** in Vollzeit. Nach Abschluss der Basiseinarbeitung bieten wir auch verschiedene Teilzeitmodelle an.

Überwiegende Einsatzgebiete sind die Landkreise Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und der Stadtkreis Freiburg. Voraussetzung ist ein Wohnort innerhalb des Einsatzgebiets.

Ihre Aufgabe bei uns:
Einzelfallbegutachtung auf Grundlage des SGB XI in häuslicher Umgebung, in Einrichtungen oder nach Aktenlage, einschließlich der Empfehlung von Leistungen, z. B. zur medizinischen Rehabilitation, zu wohnungsfeldverbessernden Maßnahmen sowie zu Hilfsmitteln.

Das bringen Sie mit:

- Aktuelle Berufserfahrung in einem der genannten Pflegeberufe
- Fundiertes Fachwissen im Bereich der Krankheitslehre
- Fachweiterbildungen, ein akademischer Abschluss oder Leitungsqualifikation und -erfahrung sind von Vorteil
- Strukturierte Arbeitsweise und gute Selbstorganisation
- Interesse an sozialmedizinischen Fragestellungen
- Sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Ausgeprägte soziale Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Flexibilität
- Gutes Abstraktions- und Urteilsvermögen
- Pkw-Führerschein, eigener Pkw und Wohnort im Einsatzgebiet
- Routinierter und sicherer Umgang mit PC/Notebook, dem Internet und gängigen Softwareanwendungen

Freuen Sie sich auf:

- Interessante, sinnstiftende und zukunftsweisende Aufgaben
- Eigenständiges Arbeiten im modernen Arbeitsumfeld
- Geregelte Arbeitszeiten – ohne Nacht- und Bereitschaftsdienste
- Homeoffice-Möglichkeiten nach der Probezeit
- Vergütung entsprechend der Aufgabenstellung, auf Basis eines attraktiven Tarifvertrags
- Zusätzliche Altersversorgung
- Vielfältige Fortbildungsangebote
- Betriebliche Gesundheitsförderung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Unverzichtbar, unabhängig – den Menschen im Blick: Über 1.400 hochqualifizierte Fachkräfte an insgesamt 18 Standorten in Baden-Württemberg unterstützen und beraten die Kranken- und Pflegekassen in medizinischen und pflegerischen Fragen. Für eine gute und verlässliche Gesundheitsversorgung, zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 27. Januar 2023 an:
Medizinischer Dienst Baden-Württemberg
Kennziffer 5-2561
Postfach 23 40
77913 Lahr/Schwarzwald




www.md-bw.de